

Freie Universität



Berlin

Studienführer für Erstsemester 2008/2009

Das Studium der Veterinärmedizin
an der Freien Universität Berlin

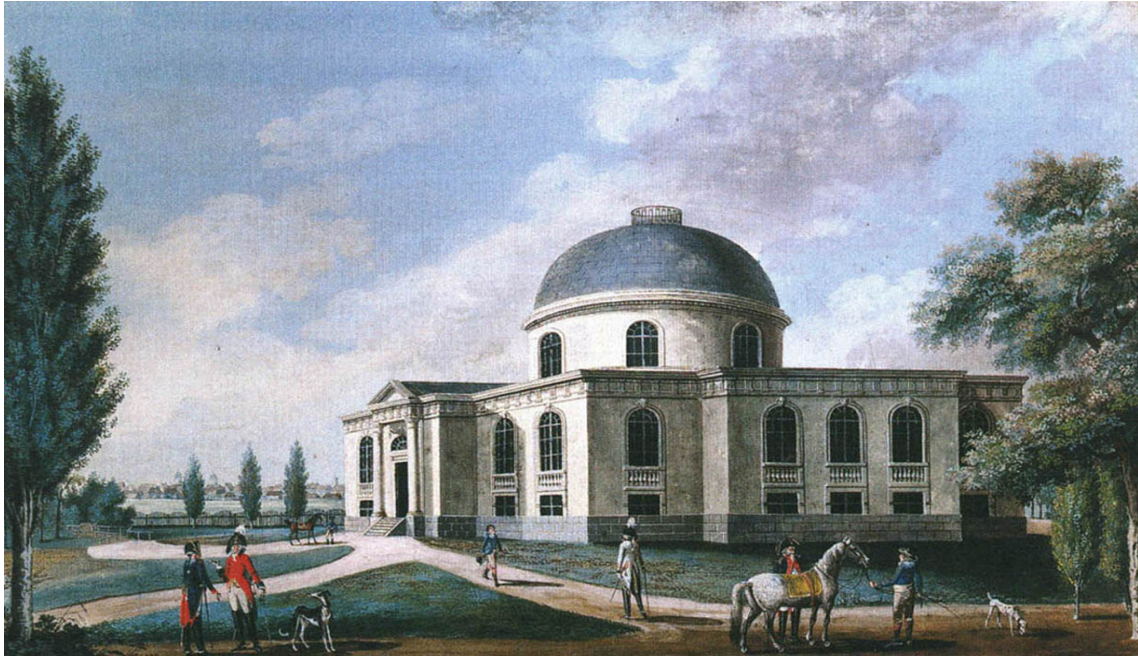


Das Dekanat auf dem Campus Düppel, die „Alte Brenneri“.



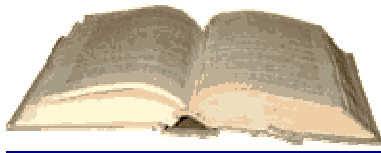
Oben: Die Veterinärmedizinische Bibliothek
Rechts: Das Herrenhaus (Fachschaft & Mensa)





Das Stammhaus der Berliner Tiermedizin auf dem historischen Campus in Berlin-Mitte. Es wurde 1790 von Carl Gotthard Langhans, dem Erbauer des Brandenburger Tores, errichtet. Im Volksmund ist das Gebäude als „Trichinentempel“ oder „Langhansbau“ bekannt. Unter der Kuppel verbirgt sich der schönste und älteste Hörsaal Berlins.





Inhaltsverzeichnis

• Vorwort der Verfasser	5
• Ansprache des Dekans	6
• Sponsoring durch Bayer Animal Health	7
• Veterinärmedizin in Berlin: Historie – Moderne – Kultur	8
• Die Fakultät stellt sich vor	9
• Wo wird welche Disziplin vertreten?	14
• Wichtige Anlaufstellen der Fakultät?	15
• Die Bibliothek der Fakultät	17
• Das Curriculum – Der Studienverlauf in Kürze	19
• Ratschläge, Tipps, Erfahrungsberichte	21
• Lagepläne	40

Vorwort der Verfasser

Dieser Studienführer ist eine Gemeinschaftsproduktion von Studierenden und Hochschullehrern der Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin. Er soll unseren Studienanfängern eine kompakte und nützliche Orientierungshilfe besonders für den anfänglich oft verwirrenden Universitätsalltag sein.

Die Leser werden feststellen, dass in dieser Broschüre in der Regel der Begriff „Fakultät“ benutzt wird, der mehr dem internationalen Sprachgebrauch entspricht, als der des „Fachbereiches“ (Veterinärmedizin).

Gedankt sei unserem Sponsor, der Firma Bayer, gedankt, die für alle Erstsemesterler ein Präparierbesteck kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

Für Anregungen jeder Art sind wir dankbar, denn der Studienführer soll jährlich in der jeweils aktualisierten und verbesserten Form für die Erstsemesterler (und alle anderen) neu aufgelegt werden.

Nun wünschen wir viel Freude beim Lesen.

Fachschaft der Studierenden im Fachbereich Veterinärmedizin



Ansprache des Dekans

Liebe Studentinnen und Studenten,

herzlichen Glückwunsch zum begehrten Studienplatz „Veterinärmedizin“ und seien Sie willkommen an unserer Fakultät. Auch zu der Wahl Berlin als Studienort darf ich Sie beglückwünschen! Berlin ist an Attraktivität kaum zu überbieten – nicht nur wegen des Studiums der Tiermedizin, sondern auch als Hauptstadt. Neben dem breiten Spektrum der Betätigungsfelder, für die Sie bei uns ausgebildet werden, bietet Berlin einen einmaligen und faszinierenden Mix an Architektur, Kultur, Sport und Geschichte – Sie können hier wirklich für das Leben lernen.

Die Motivation zur Wahl des Studiums der Veterinärmedizin wird in ihrem Kreis sehr variieren. Sicher wird aber die Liebe zum Tier bei vielen ein bedeutsamer Faktor sein. Nun sollten Sie aber gleich zu Beginn wissen, dass Sie bei uns sehr viel mehr als nur über Haustiere jeder Art und über Nutztiere lernen können. Und entsprechend weiter gefasst wird das Berufsspektrum sein, das Ihnen offen stehen wird, sobald Sie dieses unbestritten schwere Studium erfolgreich absolviert haben. Allein die Anzahl unserer Institute deutet an, wie vielfältig ihr Studium sein wird: 20 Institute / Kliniken mit eigenen Disziplinen werden sich um ihre Ausbildung bemühen. Tierschutz, Lebensmittelsicherheit, öffentliches Veterinärwesen, Nutztierkrankheiten, Tierernährung, Anatomie, Immunologie und Molekularbiologie (Gentechnik), Mikrobiologie, Kleintiermedizin und Pathologie sind einige Beispiele. Diese Vielfalt verdeutlicht, dass ihre Berufsziele nicht auf die Praxistätigkeit beschränkt sind – Verbraucherschutz, die biomedizinische Forschung, Bestandsbetreuung und das staatliche Veterinärwesen sind ebenso erstrebenswerte Berufsziele. Die Notwendigkeit zum beruflichen Engagement von Tiermedizinern/-innen besonders im staatlichen Veterinärwesen ist Ihnen im Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion um BSE und die Vogelgrippe (Influenza) eindrucksvoll transparent geworden.

Kurzum, mit Berlin haben Sie gut gewählt. Nutzen Sie die Zeit bei uns, entwickeln Sie viel Eigeninitiative – denn die Zeiten des „spoon feedings“ sind vorbei: selbst ist die Frau! So sollte man bei über 80 % Frauenanteil der Studienanfänger sagen. Schöpfen Sie die Möglichkeiten der neuen tierärztlichen Approbationsordnung (TAppV) aus und setzen Sie selbst Akzente im Studium. Arbeiten Sie hart, und verlieren Sie bitte den Humor nicht, wenn Sie an der ewig „gebeutelten“ Universität im Laufe des Studiums auch hin und wieder unter Engpässen verschiedenster Art zu leiden haben. Das ist ein bundesdeutsches Phänomen. Und auch wenn irgendwann Studiengebühren kommen sollten, in Berlin können Sie sicher sein: an unserer Fakultät bekommen Sie etwas für Ihr Geld! Im Namen des gesamten Lehrkörpers wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium der Tiermedizin an der Fakultät für Veterinärmedizin in Berlin.

Glück auf!

Der Dekan, Univ.-Prof. Dr. Leo Brunberg
Berlin, zum Wintersemester 2008/2009



Sponsoring durch Bayer Animal Health

UNICOM heißt das Projekt, mit dem Bayer HealthCare, Division Animal Health, den Dialog zwischen der Fakultät Veterinärmedizin an der FU-Berlin und der veterinärmedizinisch-pharmazeutischen Industrie intensiviert und gleichzeitig auch in den Dialog mit den Studierenden aus dem vorklinischen und klinischen Teil eintritt. UNICOM ist ein Kunstwort aus „Universität“ und „Kommunikation“. Für die Studierenden, insbesondere solche, die in diesem WS 2008/09 ihr Studium der Tiermedizin an der Freien Universität Berlin beginnen, sind ausreichend Alltagsprobleme zu bewältigen. Gleichzeitig muss die Grundausstattung für das Studium beschafft werden. Das kostet Nerven, Zeit, und zusätzlich wird der ohnehin schon schmale Geldbeutel in diesen ersten Wochen schwer belastet. Wir von der Bayer HealthCare, Division Animal Health (auf gut deutsch Tiergesundheit), könnten nur schwerlich bei der Bewältigung der ersten Schritte im Uni-Alltag unterstützend tätig sein. Dafür stehen gewiss Familie, Freunde, Kommilitonen (auch aus höheren Semestern) hilfreich zur Seite.

Wir haben uns aber Gedanken gemacht, wie auch wir die Tiermedizinstudenten von Anfang an unterstützen können. Unsere Wahl fiel dabei auf das erste medizinische Gerät in der Hand des Studierenden - das anatomische Präparierbesteck. Ein absolutes Muss für jeden Erstsemestler.

In den nächsten Tagen wird jedem Erstsemester-Studierenden gegen Vorlage eines Vouchers (erhältlich über das Internet) ein Präparierbesteck geschenkt. Informationen hierzu erhalten Sie auf der Einführungsveranstaltung

Wir sind uns sicher, den Studierenden damit ein wertvolles Instrumentarium an die Hand zu geben, das alle noch lange, auch wenn die Studententage vorüber sind, begleiten wird. Häufiger Gebrauch trainiert die manuellen und natürlich auch anatomischen Kenntnisse. So gerüstet kann bei den Anatomie-Testaten und später in der Anatomieprüfung im Physikum doch eigentlich nichts schief gehen, wir wünschen gutes Gelingen!!

Britta Beck aus dem klinischen Semester steht für Sie in Vertretung für Bayer Animal Health als Ihre Ansprechpartnerin zu Verfügung. Sie steht Ihnen bei Fragen, die Bayer und unsere Produkte betreffen, mit Rat und Tat zur Seite.
Email: britta1977@web.de

Wir wünschen den Erstsemestlern einen guten Start beim Studium und allen anderen einen guten Start ins Wintersemester.

Ihr
Bayer Animal Health, UNICOM-Team



Veterinärmedizin in Berlin: Historie – Moderne - Kultur

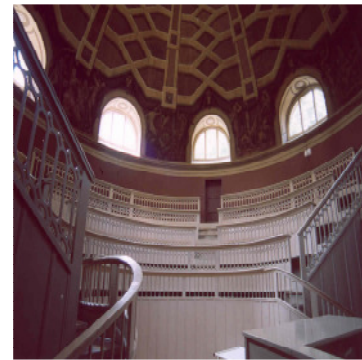
Willkommen!

Diese Stadt, diese Universität und diese Fakultät bieten Ihnen alles, was Sie zum beruflichen Erfolg und zur persönlichen Verwirklichung benötigen.

Unsere Fakultät ist neben der Charité die älteste akademische Bildungsstätte dieser Stadt. Sie existiert unabhängig bzw. in wechselnder Universitätszugehörigkeit seit 1790. Im Gründungshaus der Berliner Tiermedizin, dem „Langhansbau“ oder „Trichinentempel“ an unserem historischen Standort in Mitte (City Campus Veterinärmedizin) traten in seinem historischen Hörsaal und in den benachbarten Gebäuden auch die „ganz Großen der Medizin, Tiermedizin und Biologie“ auf:

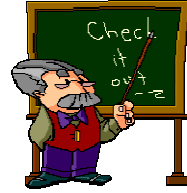


Robert Koch
Alexander von Humboldt
Rudolf Virchow
Ferdinand Sauerbruch
Löffler und Frosch
(die Entdecker der Viren)
Martin Lerche
(Begründer des tierärztlichen Verbraucherschutzes).



Solch traditionelle Wurzeln verleihen auch heute noch Stärke und sind dem Lehrkörper der Fakultät Verpflichtung, sich um höchste Standards in der Ausbildung zu bemühen. Deshalb seien Sie unbesorgt: An der Berliner Veterinärmedizinischen Fakultät sind Sie gut aufgehoben! Hier wird Ihnen eine solide Basis des tiermedizinischen Wissens vermittelt, und Sie können die weltweit modernsten Techniken in der Tiermedizin kennen lernen. Identifizieren auch Sie sich mit Tradition und Wissenschaft der Fakultät in Berlin. Werden Sie Mitglied der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Berlin (Ansprechpartner siehe Seite 16) und/oder der Berliner Tierärztlichen Gesellschaft. Die Gesellschaften informieren Sie über die Fakultät und Wissenschaft in der Tiermedizin durch regelmäßige Veranstaltungen.

Die Fakultät stellt sich vor



Vet.-Anatomie



Koserstraße 20 Prof. Dr. Johanna Plendl
14195 Berlin-Dahlem
Tel.: 838-53555
Fax: 838-53480
anatomie@vetmed.fu-berlin.de

Vet.-Physiologie



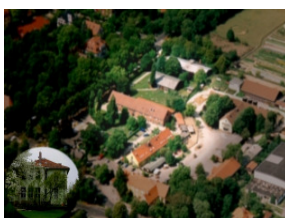
Oertzenweg 19b Prof. Dr. Holger Martens
14163 Berlin-Düppel Prof. Dr. Helmut Hartmann
Tel.: 838-62600 Prof. Dr. Heike Tönhardt
Fax: 838-62610
physiologie@vetmed.fu-berlin.de

Vet.-Biochemie



Oertzenweg 19b Prof. Dr. Dr. Ralf Einspanier
14163 Berlin-Düppel
Tel.: 838-62225
Fax: 838-62584
biochemie@vetmed.fu-berlin.de

Tierernährung



Brümmerstraße 34 Prof. Dr. Ortwin Simon
14195 Berlin-Dahlem Prof. Dr. Jürgen Zentek
Tel.: 838-52256 Prof. Dr. Klaus Männer
Fax: 838-55938
tierernaehrung@vetmed.fu-berlin.de

Virologie



Philippstraße 13
10115 Berlin-Mitte
Tel.: 2093-6563
Fax: 2093-6549

Prof. Dr. Klaus Osterrieder
PD Dr. Kerstin Borchers

virologie@vetmed.fu-berlin.de

Immunologie und Molekularbiologie



Philippstraße 13
10115 Berlin-Mitte
Tel.: 2093-6468
Fax: 2093-6171

Prof. Dr. M. F. G. Schmidt
PD Dr. Michael Veit

imb@vetmed.fu-berlin.de

Mikrobiologie und Tierseuchen



Philippstraße 13
10115 Berlin-Mitte
Tel.: 2093-6134
Fax: 2093-6067

Prof. Dr. Lothar H. Wieler

imt@zedat.fu-berlin.de

Lebensmittelhygiene



Königsweg 69
14163 Berlin-Düppel
Tel.: 838-62550
Fax: 838-62552

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Stenzel

lebensmittelhygiene@vetmed.fu-berlin.de

Fleischhygiene



Brümmerstraße 10 Prof. Dr. Reinhard Fries
14195 Berlin-Dahlem
Tel.: 838-52790
Fax: 838- 52792
fleischhygiene@vetmed.fu-berlin.de

Tierhygiene



Luisenstr. 56 Prof. Dr. Uwe Rösler
10117 Berlin-Mitte
Tel.: 2093-6324
Fax: 2093-6323
tierhygiene@vetmed.fu-berlin.de

Tierschutz



Oerzenweg 19b Prof. Dr. Jörg Luy
14163 Berlin-Düppel
Tel.: 8445-3816
Fax: 8339-389
tierschutz@vetmed.fu-berlin.de

Pathologie



R.-v.-Ostertag-Str. 15 Prof. Dr. Achim Gruber
14163 Berlin-Düppel
Tel.: 838-62450
Fax: 838-62522
pathologie@vetmed.fu-berlin.de

Parasitologie



Königsweg 67 Prof. Dr. Eberhard Schein
14163 Berlin-Düppel PD Dr. Peter-Henning Clausen
Tel.: 838-62310
Fax: 838-62323
parasitologie@vetmed.fu-berlin.de

Pharmakologie



Koserstraße 20 Prof. Dr. Heidrun Fink
14195 Berlin-Dahlem Prof. Dr. Angelika Richter
Tel.: 838-53214
Fax: 838-53112
pharmakologie@vetmed.fu-berlin.de

Geflügelkrankheiten



Königsweg 63 Prof. Dr. Dr. Hafez Mohammed Hafez
14163 Berlin-Düppel
Tel.: 838-62310
Fax: 838-62323
gefluegelkrankheiten@vetmed.fu-berlin.de

Biometrie



Oertzenweg 19b Dr. Gisela Arndt
14163 Berlin-Düppel
Tel.: 838-63091
Fax: 838-62900
biometry@zedat.fu-berlin.de

Klinik für Pferde



Oertzenweg 19b Prof. Dr. Arthur Grabner
14163 Berlin-Düppel
Tel.: 838-62300
Fax: 838-62529
pferdeklunik@vetmed.fu-berlin.de

Klinik für Kleintiere



Königsweg 65 Prof. Dr. Kerstin Müller
14163 Berlin-Düppel Prof. Dr. Rudolf Staufenbiel
Tel.: 838-62261 Prof. Dr. Karl Heinz Lahrmann
Fax: 838-62512
klauentierklinik@vetmed.fu-berlin.de

Klinik für Fortpflanzung



Königsweg 65 Prof. Dr. Wolfgang Heuwieser
14163 Berlin-Düppel
Tel.: 838-62618
Fax: 838-62620
fortpflanzungsklinik@vetmed.fu-berlin.de

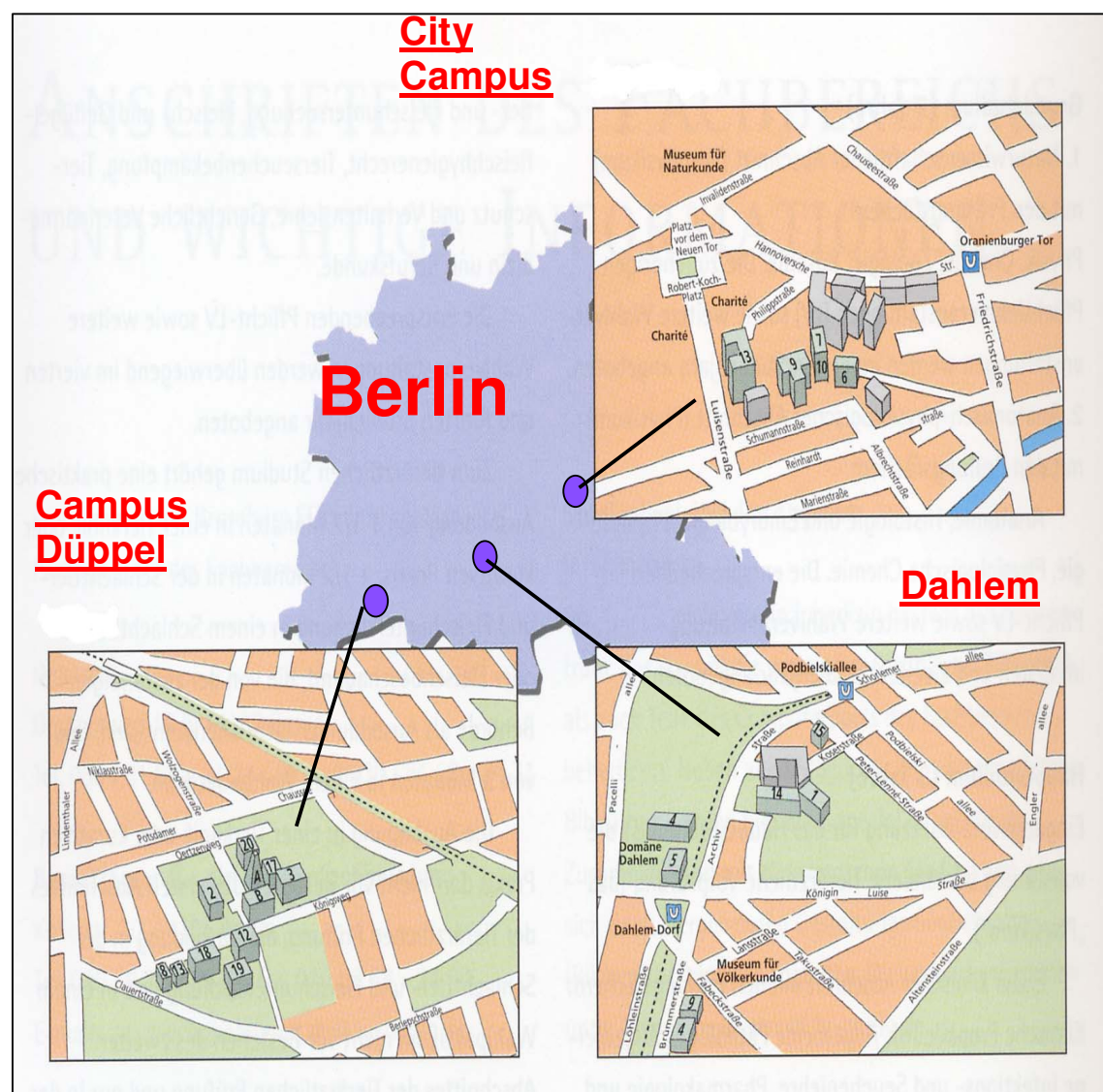
Klinik für kleine Haustiere



Oertzenweg 19b Prof. Dr. Leo Brunnberg
14163 Berlin-Düppel Prof. Dr. Barbara Kohn
Tel.: 838-62356 Prof. Dr. Barbara Kaser-Hotz
Fax: 838-62521 Prof. Dr. Corinna Eule
kleintierklinik@vetmed.fu-berlin.de

Wo wird welche Disziplin vertreten?

Ort	Disziplin (Klinik oder Institut)
Campus Döppel	Physiologie, Biochemie, Lebensmittelhygiene, Pathologie, Parasitologie, Geflügelkrankheiten, Biometrie, Klinik für Pferde, Klinik für Klautiere, Klinik für Fortpflanzung, Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere, Tierschutz, Internationale Tiergesundheit, Bibliothek, PC-Pool, Dekanat, Fachschaft, Mensa
Campus Dahlem	Anatomie, Tierernährung, Fleischhygiene und -technologie, Pharmakologie
Campus Mitte	Immunologie und Molekularbiologie (IMB), Mikrobiologie und Tierseuchen (IMT), Virologie, Tier- und Umwelthygiene, Tierzucht (Landwirtschaftlich-gärtnerische Fakultät der HU), Fleischhygiene und -technologie



Keine Angst! Sie müssen nicht ständig hin und her. Prinzipiell sind Sie bis zum 4. Semester vorwiegend in Dahlem und ab dem 5. Semester in Döppel „zu Hause“. Die Lehre wird dabei so organisiert, dass multiple tägliche Fahrten zwischen den Standorten vermieden werden, d.h., es wird Blockunterricht angestrebt. Insbesondere mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind die Wege zwischen den Standorten der Fakultät gut zu bewältigen. Alle Studierenden erhalten mit ihrer Einschreibung ein Semesterticket, das für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin (Tarifbereiche ABC) gilt, die dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) angehören (Informationen unter www.vbb.de).

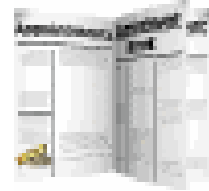
Von Döppel nach Mitte Vom S-Bahnhof Mexikoplatz (zu Fuß oder mit dem 118er Bus zu erreichen) mit der Linie S1 in Richtung Frohnau oder Oranienburg bis zum S-Bahnhof Friedrichstraße. Fahrzeit 29 min. In Fahrtrichtung ganz vorn den Zug verlassen. Dann zu Fuß vorbei am Tränenpalast, über die Spreebrücke (Weidendammer Brücke) bis zur Ecke Friedrichstraße/ Reinhardtstraße. Links neben der „Dreispitz-Passage“ gelangen Sie durch eine enge Einfahrt zum parkähnlichen Campus. Fußweg 15 min. Die benötigte Zeit insgesamt beträgt ca. 45 min.

Von Dahlem nach Mitte Vom U-Bhf Podbielskiallee mit der U3 Richtung Nollendorfplatz bis zum S+U-Bhf Heidelbergerplatz. Von hier aus mit der S42 Richtung Gesundbrunnen zum S-Bhf . Südkreuz. Hier steigt ihr in die S25 Richtung Henningsdorf und fährt bis zur Friedrichstrasse. Von hier aus ist es nur noch ein kurzer Fußweg (s. von Döppel nach Mitte). Der Weg beträgt insgesamt ca. 45 min.

Von Dahlem nach Döppel Zu Fuß zum U-Bhf. Podbielskiallee, U3 Richtung Krumme Lanke, bis U-Krumme Lanke. Ab hier könnt ihr entweder laufen (ca. 20 min) oder weiter mit dem 629er Bus Richtung Teltow bis Potsdamer Chaussee/ Lindenthaler Allee oder dem 118er Richtung Wannsee. Von hier aus könnt ihr jetzt alternativ wieder laufen (ca. 5 min) oder ihr steigt in den 112er Bus und fährt die eine Station bis zur Wolzogenstrasse.

Um Alternativen für die genannten Verbindungen zu finden, empfehlen wir www.fahrinfo-berlin.de. Hier findet man für jedes Ziel in und um Berlin die bequemste und kürzeste Verbindung.

Wichtige Anlaufstellen der Fakultät?



Campus Döppel

- Die Fachschaft, Oertzenweg 19b, 14163 Berlin, Herrenhaus (Turm)
Tel.: 838-62515
- Das Dekanat, Oertzenweg 19b, 14163 Berlin, Alte Brennerei
Verwaltungsleitung: Dr. Christian Laiblin,
Tel.: 838-62426
verwaltung@vetmed.fu-berlin.de
- Die Veterinärmedizinische Bibliothek, Oertzenweg 19b, 14163 Berlin
Leiter: Dr. Holger Kulemayer,
Tel.: 838-62636
library@vetmed.fu-berlin.de

inkl. B-Pool (Computerarbeitsraum in der Bibliothek)
- Der A-Pool der IT-Abteilung (Computerarbeitsraum für die Ausbildung),
Robert-von-Ostertag-Str. 15, 14163 Berlin
Leiter: Dr. Manfred Sommerer
Tel.: 838-62518
sommerer.manfred@vetmed.fu-berlin.de
- Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Berlin,
im Gebäude der Physiologie, Oertzenweg 19b. 14163 Berlin
Ansprechpartner: Prof. Dr. Heike Tönhardt
- Graduate School for International Veterinary Public Health (VPH),
Fachrichtung Internationale Tiergesundheit, Königsweg 67, 14163 Berlin
Leiter: Prof. Dr. Karl-Heinz Zessin
Tel.: 838-62542

Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)

- IZW-Hauptgebäude
Alfred-Kowalke-Str. 17, 10315 Berlin
Tel.: 51680
Fax: 5126104

Die Bibliothek der Fakultät

Seit 1998 ist die Bibliothek der Fakultät in der ehemaligen Reithalle auf dem Gelände der Tierklinik Düppel angesiedelt und liegt damit direkt im Herzen des Klinikgeländes. Sie ist bei der Suche nach Büchern und Literaturquellen Anlaufstelle für Studenten, Doktoranden und das wissenschaftliche Personal.

Die räumliche Aufteilung ist benutzerfreundlich gestaltet und soll im Folgenden kurz erläutert werden:

In der Lehrbuchsammlung (Erdgeschoss) befinden sich in großer Stückzahl die geläufigen Lehrbücher aus dem Bereich der Veterinärmedizin, die bei den Lehrveranstaltungen empfohlen werden. Bücher aus diesem Bereich der Bibliothek sind immer mit einem roten Band markiert. Sie können 4 Wochen ausgeliehen und bei Bedarf (auch online) bis max. 16 Wochen verlängert werden. Der Lesesaal (1. Stock) führt gängige Lehrbücher im Bereich der Veterinärmedizin und Naturwissenschaften sowie weiterführende Literatur. Hier gibt es Arbeitsplätze, um in Ruhe zu lesen und auszuarbeiten. Es ist in der Regel immer ein Exemplar jedes Lehrbuches vorhanden, das nicht ausgeliehen werden darf (Präsenzbestand). Bücher aus dem Präsenzbestand sind mit einem gelben Aufkleber neben ihrer Signatur gekennzeichnet. Viele Lehrbücher werden im Lesesaal auch in Englisch angeboten.

Die Zeitschriften befinden sich im Erdgeschoss (aktuelle Ausgaben) und im Untergeschoss (Archiv). Das Angebot umfasst eine große Anzahl von Journalen in deutscher und englischer Sprache aus dem wissenschaftlich-biomedizinischen Bereich. Zusätzlich bietet die FU viele Journale im Internet an, die von FU-Studenten kostenlos genutzt werden können. Die Zeitschriften in der Bibliothek werden nicht ausgeliehen, es können aber bei Bedarf Artikel kopiert werden. Darüber hinaus verfügt die Bibliothek auch über eine große Sammlung von Dissertationen im Bereich der Veterinärmedizin, die auf Wunsch herausgesucht und ausgeliehen werden.



Doch das Angebot der Bibliothek umfasst nicht nur die „konservativen“ Medien wie Bücher und Zeitschriften. Im sogenannten B-Pool können von den Studenten 10 Rechner über den ZEDAT-Account (siehe unter ZEDAT in den Schlagwörtern des Studienführers) genutzt werden. Für Nicht-ZEDAT-Nutzer stehen weitere 6 Rechner zur Verfügung. An allen Rechnern können neben dem Zugang zum Internet auch E-learning Programme und Videos genutzt werden, die nur für FU-Mitglieder (auch von zuhause mit Hilfe von spezieller sog. VPN-Software) zugänglich sind. Der Besuch unserer Homepage lohnt sich. (<http://library.vetmed.fu-berlin.de>). Hier sind neben Hinweisen zur Bibliothek und zur Literaturrecherche im Internet auch die digitale Bibliothek, ein digitales Archiv sowie Hinweise auf Lehrmedien (z.B. Lehrbücher, Videos, E-learning-Material aufgeführt nach Studienabschnitten) angelegt. Auf der Homepage finden sich auch die Suchmaschine der Bibliothek des Fachbereichs sowie die des OPACs der Zentralbibliothek.

Der OPAC ist der Bibliothekskatalog der FU im Internet. Eine wichtige Einrichtung der Bibliotheken ist der OPAC-Account, der für jeden Studenten der FU mit der Immatrikulation automatisch eingerichtet wird. Um auf sein Benutzerkonto zugreifen zu können, benötigt man: Benutzername = Matrikelnummer; Passwort = Postleitzahl + erster Buchstabe der Straße (es gelten die Daten zum Zeitpunkt der Immatrikulation!!).

Die Benutzung des OPACs ist sehr vielseitig und reicht von der Suche nach passenden Büchern/Dissertationen zu einem Thema über die Einsicht der Stamm- und Benutzerdaten des eigenen Kontos bis zum Vorbestellen oder Verlängern von Büchern. Die Kenntnis der OPAC-Funktionen ist wichtig, da der Faktor Zeit im Studium der Veterinärmedizin sehr wertvoll ist. Unnötige Wege und langes Suchen können so vermieden werden. Auf Anfrage an der Ausleihe wird auch gerne eine kurze praktische Einführung über das System gegeben. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich mit dem OPAC zu beschäftigen!

Abschließend noch einige wichtige Tipps und Hinweise für neue Benutzer der Bibliothek:

- Es ist immer von Vorteil, eine E-mail-Adresse in der Bibliothek anzugeben, da Mitteilungen und Mahnungen so schnell und kostengünstig beim Benutzer ankommen.
- Die Ausleihfrist beträgt 4 Wochen....danach kostet es bei Nichtverlängerung leider Geld.
- Im Notfall sind auch telefonische Verlängerungen möglich, sollten aber nicht die Regel sein.
- Taschen und Jacken sowie Nahrungsmittel sind in den Räumlichkeiten der Bibliothek verboten, sie können im Vorraum in Schließfächer eingeschlossen werden (2,- Pfand)
- Handys sind auf lautlos zu stellen. Das Telefonieren ist nicht erlaubt.
- Die Nutzung der Rechner sollte sich primär auf das Studium relevante Dinge (Lehrinhalte und Organisation) beziehen.
- Fragen kostet nichts. Sollten Dinge unklar sein oder unsere Hilfe wird gebraucht, so haben wir immer ein offenes Ohr und einen gesprächigen Mund (keine Angst, wir beißen nicht). Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten.
- Unsere **Öffnungszeiten:**

	Im Semester	In den Semesterferien
Mo	9.00 – 16.30	9.00 – 16.30
Di	9.00 – 16.30	9.00 – 16.30
Mi	9.00 – 19.00	9.00 – 16.30
Do	9.00 – 16.30	9.00 – 16.30
Fr	9.00 – 15.00	9.00 – 15.00

Wir wünschen viel Erfolg und Spaß im Studium!

Euer Bib-Team

Das Curriculum - Der Studienverlauf in Kürze

- Die tierärztliche Ausbildung umfasst insgesamt 5.020 Stunden und besteht aus dem wissenschaftlich-theoretischen (3.850 Stunden) und dem praktischen Studienteil (1.170 Stunden). Das Studium wird in das Grundstudium („Vorklinik“, 2 Jahre) und das Hauptstudium („Klinik“, 3,5 Jahre) gegliedert. Die Regelstudienzeit beträgt 5,5 Jahre.
 - Der Praktische Studienteil besteht aus den folgenden Pflichtpraktika: 70 Stunden in mind. 2 Wochen über Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung, 150 Stunden in mind. 4 Wochen in der kurativen Praxis einer Tierärztin, eines Tierarztes oder in einer unter tierärztlichen Leitung stehenden Tierklinik („kleines kuratives Praktikum“), 75 Stunden in mind. 2 Wochen in der Hygienekontrolle und Lebensmittel-überwachung, 100 Stunden in mind. 3 Wochen in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung, 75 Stunden in mind. 2 Wochen im öffentlichen Veterinärwesen sowie 700 Stunden in mind. 16 Wochen in der kurativen Praxis einer Tierärztin, eines Tierarztes oder in einer unter tierärztlichen Leitung stehenden Tierklinik oder ein Wahlpraktikum („großes kuratives Praktikum“).
 - Das 5. Studienjahr wird als "Praktisches Jahr" durchgeführt, in dem die Studierenden neben ihren Pflichtpraktika durch die Kliniken und die Pathologie des Fachbereichs rotieren. Das 11. Semester ist das Examenssemester.
 - Für jedes Semester werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltungen Stundenpläne herausgegeben, in denen die wöchentlichen Vorlesungen, Übungen und Seminare sowie die Veranstaltungsorte aufgeschlüsselt sind. Diese sind auch per Internet erhältlich unter www.vetmed.fu-berlin.de. Über weitere optionale Veranstaltungen informiert das Vorlesungsverzeichnis der Freien Universität Berlin.
 - Weitere Informationen zum Studium sind der tierärztlichen Approbationsverordnung (TappV) zu entnehmen, die auch auf den Internetseiten des Fachbereichs zu finden ist.
-

Im Laufe des Studiums kommen mehrere Prüfungsabschnitte auf Sie zu:

A. Tierärztliche Vorprüfung	
Naturwissenschaftlicher Abschnitt nach dem 2. Semester	
Botanik der Futter-, Gift- und Heilpflanzen	mündlich
Chemie	mündlich
Physik einschl. Grundlagen des physikalischen Strahlenschutzes	mündlich
Zoologie	mündlich
Anatomisch-physiologischer Abschnitt nach dem 4. Semester	
Anatomie	praktisch / mündlich
Biochemie	mündlich
Histologie und Embryologie	praktisch / mündlich
Physiologie	praktisch / mündlich
Tierzucht und Genetik einschl. Tierbeurteilung	schriftlich
B. Tierärztliche Prüfung	
während oder nach dem 5. Semester	
Klinische Propädeutik	praktisch / mündlich
Tierernährung	mündlich
Tierhaltung und Tierhygiene	mündlich
Tierschutz und Ethologie	schriftlich
nach dem 6. Semester	
Parasitologie	mündlich
Pharmakologie und Toxikologie	mündlich
nach dem 7. Semester	
Arznei- und Betäubungsmittelrecht	praktisch / mündlich
Bakteriologie und Mykologie – (zusätzlich studienbegleitende Leistungskontrollen im 5. und 6. Semester)	mündlich
Radiologie	mündlich
Virologie	mündlich
nach dem 8. Semester	
Tierseuchenbekämpfung und Infektionsepidemiologie	mündlich
im 5. oder 6. Studienjahr	
Allgemeine und Spezielle pathologische Anatomie und Histologie	praktisch / mündlich / schriftlich
Chirurgie und Anästhesiologie	praktisch / mündlich
Fleischhygiene (zusätzlich studienbegleitende Leistungskontrolle im 8. Semester)	praktisch / mündlich
Geflügelkrankheiten	praktisch / mündlich
Gerichtliche Veterinärmedizin, Berufs- und Standesrecht	mündlich
Innere Medizin	praktisch / mündlich
Lebensmittelkunde einschl. Lebensmittelhygiene	praktisch / mündlich
Milchkunde	praktisch / mündlich
Reproduktionsmedizin	praktisch / mündlich



Ratschläge, Tipps, Erfahrungsberichte

Von Studenten für Studenten – alphabetisch geordnet

- **Anatomie**

Zur Vorlesung unbedingt hingehen, häufig werden Fakten genannt, die noch nicht in Büchern stehen. Neben dem Hundeatlas von Prof. Budras empfiehlt sich auch der König/Liebig oder Salomon/Geyer/Gille. Im 1. Semester bekommt ihr einen Hund, bzw. bei Hundemangel auch Katzen. Im 3. Semester präpariert ihr dann an einem Pferd oder Rind. Auf die Abschlussprüfung im Physikum (nach dem 4. Semester) werdet ihr mittels zahlreicher Testate vorbereitet (4-5 pro Semester). Hierbei handelt es sich um eine themenbezogene mündliche Prüfung (z.B. Kopf, Gliedmaßen), bei der jeder Student prüferabhängig ca. 10 min (prüferabhängig) Zeit hat, die Fragen des Prüfers/ der Prüferin zu beantworten.

- **Ausland**

Wem Berlin nicht genügt, der hat die Möglichkeit ins Ausland zu schnuppern. Zum einen gibt es das Erasmus-Programm, über das euch Prof. Weyrauch (Tel. 838-53566) informieren kann. Andererseits findet im jährlichen Wechsel ein einwöchiger Austausch mit der Partner-Uni in Paris statt.

- **Bibliotheken**

Zu Beginn des Studiums ist die **Universitätsbibliothek in der Garystraße** eine wichtige Adresse. Wenn ihr nicht wisst, wohin ihr mit eurem Geld sollt, könnt ihr euch jedes empfohlene Buch kaufen. Für die anderen mein Rat, borgt euch so viel wie möglich aus. Viele der anfänglichen Fächer interessieren euch später vielleicht kaum noch, und die Bücher dazu stehen dann meist nur noch herum. Spart lieber für gute Klinikbücher, die ihr dann auch echt braucht!

Die Bücher für die allgemeinen Fächer sind in der Lehrbuchsammlung in der Garystraße 39 in großer Anzahl verfügbar und können dort ausgeliehen werden. Neuerdings können sie auch verlängert werden, das war bis letztes Semester nicht möglich (ein Grund, weshalb das Angebot in der Lehrbuchsammlung in der Garystraße von Vetmed-Studierenden in der Regel bisher nicht wahrgenommen wurde).

Öffnungszeiten in der Garystraße:

	Im Semester	August/September
Mo-Fr	10.00 – 16.00	10.00 – 15.00

Zu beachten: Vorbestellungen sind dort nicht möglich. Die Ausleihe erfolgt mit dem Studentenausweis und Personalausweis. Dort gibt es übrigens auch einen großen Lesesaal, u.a. mit den gängigsten veterinärmedizinischen Lehrbüchern, den man in Freistunden nutzen kann.

Tiermedizinische Bücher können nur in der **Veterinärmedizinischen Bibliothek** in Düppel ausgeliehen werden. Genaue Erläuterung zur Bibliothek in Düppel siehe unter „Die Bibliothek der Fakultät“.

Öffnungszeiten der Veterinärmedizinischen Bibliothek in Düppel:

	Im Semester	In den Semesterferien
Mo	9.00 – 16.30	9.00 – 16.30
Di	9.00 – 16.30	9.00 – 16.30
Mi	9.00 – 19.00	9.00 – 16.30
Do	9.00 – 16.30	9.00 – 16.30
Fr	9.00 – 15.00	9.00 – 15.00

- **Biometrie**

Dieses Fach kommt im 2. Semester auf euch zu. Hier dreht sich alles um Statistiken, deren Erstellungen und Beurteilungen. Es gilt, zwei Multiple-Choice-Tests zu bestehen, wobei ihr bei dem zweiten mindestens 10 von 20, in beiden zusammen aber mindestens 21 von 40 Punkten erreichen müsst, um fürs Vorphysikum zugelassen zu werden. Hier gilt es, nicht nach dem „Warum“ zu fragen, einfach Augen zu und durch!

- **Blackboard**

Seit dem WS 2005/06 werden Informationen und Unterlagen zu Lehrveranstaltungen über das Blackboard im Internet angeboten. Die Studenten erhalten nur zu Veranstaltungen, bei denen sie sich anmelden, Zugang. Das Blackboard ist unter <http://lms.fu-berlin.de> zu finden.

- **Botanik**

Diese Vorlesung klärt euch über alle großen und kleinen Geheimnisse unserer Flora auf. Was oft ein bisschen zu detailliert und vor allem überflüssig für unser Berufsziel erscheint, macht (plötzlich) Sinn, wenn im 2. Semester Gift- und Heilpflanzenkunde aufbauend auf die Botanikvorlesung hinzukommt. Besorgt euch hierfür auf jeden Fall die Skripte und das Repetitorium. Bei Bedarf (z.B. Vorphysikum) lassen sich auch zusätzlich Bücher ausleihen oder erwerben.

- **Bücher**

Die „Bibel“ für das erste Semester ist der Hundeatlas von Prof. Budras (korrekt: Atlas der Anatomie des Hundes von Budras/ Fricke). Wir empfehlen euch dringend, dieses Buch anzuschaffen, da ihr es im 1. Semester fast täglich benutzen werdet und auch für die Situsübungen im 2. Semester benötigt. In Anatomie werdet ihr auch nach den in diesem Buch beschriebenen Präparieranleitungen präparieren. Gerade zu Beginn ist es hilfreich, Unterstreichungen und Anmerkungen machen zu können. Außerdem bleibt gelegentlich im Eifer des Gefechts doch mal ein Stück Hund am Atlas kleben – das macht sich bei Bibliotheksbüchern nicht so gut...

Botanik:	Nultsch:	Allgemeine Botanik
	Strasburger:	Lehrbuch der Botanik
	Jacob/Jäger/Ohmann:	Botanik
Chemie:	Krieg:	Chemie für Mediziner
	Zeeck:	Chemie für Mediziner
	Riedel:	Allgemeine und Anorganische Chemie
	Ehlers:	Allg. und Anorganische Chemie sowie Organische Chemie
Physik:	Hellenthal:	Physik für Mediziner und Biologen
	Harten:	Physik für Mediziner
	Seibt:	Physik für Mediziner
	Schröder:	Physik für Mediziner
Zoologie:	Wehner/Gehring:	Zoologie
Histologie:	Weyrauch/Smollich:	Histologie-Kurs für Veterinärmediziner
	Liebich:	Funktionelle Histologie der Haus-säugetiere
Tierzucht:	Kräußlich/Brem:	Tierzucht und allg. Landwirtschaftslehre für Veterinärmediziner

Hinweis: Achtet auf die Aushänge! Oft kann man gut erhaltene Bücher günstig gebraucht kaufen! Häufig sind aber auch gute Repetitorien ausreichend. Außerdem verkauft die Bibliothek in der Garystraße alte Ausgaben günstig und Ebay ist auch einen Blick wert.

- **Cafeteria**

„Cafete“. Nicht die billigste, aber die nächstgelegene Gelegenheit, um in **Dahlem** an Kaffee und Brötchen zu kommen. Sie befindet sich im Erdgeschoß in der Koserstraße 20. Alternativ hierzu kann man in der großen Mensa in der Silberlaube immer sehr preiswert und oft auch lecker essen (große Auswahl!). Reicht die Zeit nicht, um bis zur Silberlaube zu kommen, gibt es rund um den U-Bhf Dahlem Dorf verschiedenen Möglichkeiten, an was Essbares zu kommen, z.B. Döner oder etwas chinesisches. Am **Campus Mitte** wimmelt es von Cafes, Imbissstuben, Kiosken und Restaurants im direkten Umfeld, z.B. Oranienburger Straße. Auch die Mensa der Humboldt-Universität ist nur 10 min vom Campus Mitte entfernt. Sie liegt direkt gegenüber dem Deutschen Theater in der Schumannstraße (siehe Plan am Ende dieses Studienführers). Am **Campus Düppel** liegt die Mensa direkt am Zentralplatz im Herrenhaus. Wer Hausmannskost liebt, dem ist das Tagesessen der Derby-Klause zu empfehlen. Ansonsten sollte man in Düppel alles dabei haben, was man für den Tag braucht.

- **Chemie**

Die Chemievorlesung wird im 1. Semester gelesen. Das Praktikum dazu könnt ihr wahlweise im 1. oder im 2. Semester absolvieren (entgegengesetzt zum Physikpraktikum). Während sich die Vorlesung in der ersten Semesterhälfte um Allgemeine und Anorganische Chemie dreht, wird in der zweiten Semesterhälfte die Organik abgehandelt. Ob man diese Vorlesung besucht, ist natürlich wie bei allen anderen Vorlesungen auch jedem selbst überlassen. Ich kann jedem nur empfehlen teilzunehmen. Denn es kann auch mal vorkommen, dass in Prüfungen nach Dingen gefragt wird, die so nicht im Buch stehen, aber in den Vorlesungen betont wurden.

*Saugut fühlen und mehr wissen
- mit Lehmanns!*



Bei uns finden Sie alles für Ihr Studium:

LEHMANNS
FACHBUCHHANDLUNG



WISSENSCHAFT & LITERATUR IM HAUS HARDENBERG

Hardenbergstraße 5
10623 Berlin

Mo-Sa 10:00-20:00

Tel.: 030 / 61 79 11-0
Fax: 030 / 61 79 11-60
e-mail: b-med@lehmanns.de

LEHMANNS
FACHBUCHHANDLUNG

Friedrichstraße 128
10117 Berlin

Mo-Sa 10:00-19:00, Sa 10:00-14:00

Tel.: 030 / 282 70 79
Fax: 030 / 282 38 58
e-mail: b-fr@lehmanns.de

Veterinärmedizin auf einen Klick:

www.VETbook.de

*Wir freuen
uns auf Sie!*

Das Chemiepraktikum findet in Gruppen von ca. 10 Personen statt. Die genaue Gruppeneinteilung und eure Praktikumsstage erfahrt ihr zu gegebener Zeit (Augen und Ohren aufhalten!) im Praktikumsgebäude (Takustraße) am Medizinerbrett. Für die gesamte Praktikumsdauer wird eure Gruppe von einem Assistenten betreut. Wöchentlich gibt es einen Seminartag zur Besprechung der Themen des bevorstehenden Praktikumsstages und zum Klären von Fragen. Zusätzlich finden im selben Abstand die Praktikumsstage statt, an denen ihr sowohl praktisch als auch theoretisch (Colloquium) die einzelnen Versuche behandelt.

Die Versuchsergebnisse werden in die entsprechenden Protokoll-Arbeitsblätter zum jeweiligen Praktikumsstag eingetragen und vom Assistenten korrigiert. Nur, wenn alles richtig bzw. zur Zufriedenheit des Assistenten ausgefüllt ist, bekommt man sein Testat, welches sich aus 3 Teilen zusammensetzt. Der 1. Teil ist das OK für die Versuchsbearbeitung und das Praktikumsprotokoll, für welches man 3 – 6 Stunden einplanen sollte. Den 2. Teil stellt die Beantwortung eines Fragenkataloges dar. Der Arbeitsaufwand ist vom Assistenten und von den jeweils vorhandenen Vorkenntnissen abhängig, zwischen 2 und 4 Stunden kann man dafür rechnen. Die Bücher (bes. Zeek und Krieg) helfen einem aber weiter und erklären die Zusammenhänge relativ verständlich. Das Colloquium stellt den 3. Teil dar, der von euch für das Testat erbracht werden muss. Hier erfolgt die Befragung mündlich.

Das Praktikum umfasst insgesamt jeweils 10 Versuchs- und Seminartage. Man kann also höchstens 10 Testate bekommen, wobei man 9 braucht, um für die Abschlussklausur am Ende des Semesters zugelassen zu werden.

Die Klausur besteht aus 40 Multiple-Choice-Fragen, für die ihr 90 Minuten Zeit habt. Hilfsmittel dürfen hierbei nicht benutzt werden. Um zu bestehen, müssen 20 Punkte erreicht werden. Jede richtig beantwortete Frage gibt einen Punkt, jede falsch beantwortete keinen. Allerdings kann man Fragen weglassen. Für jede weggelassene Frage gibt es 0,2 Punkte. Es wird dann aufgerundet, d.h. 1 bis 5 weggelassene Fragen ergeben im Endeffekt einen Punkt; 6 - 10 2 Punkte usw. Das erfolgreiche Bestehen der Klausur ist eine Voraussetzung für die Zulassung zum Vorphysikum. **Keine Panik**, wer durchfällt, bekommt noch eine zweite und dritte Chance.

In Vorbereitung auf die Klausur wird ein Crashkurs angeboten (siehe Aushang). Der Kurs besteht aus 10 Terminen à 3 Stunden. Dabei wird jeweils erst ein Thema durchgegangen und dann Übungsaufgaben besprochen. Der Kurs ist sehr effektiv, kostet aber € 100,-. Wer Interesse hat, sich aber nicht sicher ist, ob er wirklich so viel Geld ans Bein hängen will, der sollte sich erst einmal anmelden und zum ersten Termin hingehen. Bezahlt wird erst beim zweiten Termin.

Dieser Kurs ist wirklich empfehlenswert für alle, die nicht so ein tiefgreifendes Verständnis für die Zusammenhänge der Chemie haben. Der gute Ralf (der macht den Kurs) hat schon so einige vor einem vorzeitigen Studienende bewahrt.

Tip: im Copyshop gibt's ein Skript zum Chemiepraktikum für Mediziner, das hat gelegentlich so manchem von uns das Leben gerettet (Diese Skripte kann man aber teilweise auch gut gebraucht kaufen...).

- **Düppel**

Hauptwirkungsort nach dem Physikum. Der **Campus Düppel** ist der Hauptstandort der Fakultät mit allen Kliniken und den wesentlichen Anlaufstellen wie Fachschaft, veterinärmedizinische Bibliothek, Mensa, PC-Pool und Dekanat (Verwaltung).

- **Einkaufen**

Ihr werdet sehen, dafür habt ihr nicht jeden Tag Zeit. In **Dahlem** ist ein kleiner Supermarkt, schräg gegenüber vom Döner-Mann, die nächstgelegene Einkaufsmöglichkeit, wenn auch nicht die preiswerteste. Der **Campus Mitte** bietet unzählige Einkaufsmöglichkeiten im nahen Umfeld, z.B. auch im Bahnhof Friedrichstraße oder bei Lidl in der Luisenstraße.

- **Einschreibungen**

In schöner Regelmäßigkeit werdet ihr von Ereignissen bedroht, die sich „Einschreibungen“ nennen. Für fast alle Kurse mit Pflichtcharakter besteht eine Einschreibepflicht. **Beachtet alle Aushänge und Fristen.** Teilt die gewonnenen Informationen und handelt sie nicht wie verbotene Ware, die keiner weiter wissen soll.

- **Entspannung**

Nehmt euch zwischendurch immer mal Auszeiten. Das Studium gibt sie euch nicht, Ihr müsst euch die verdienten Pausen manchmal einfach nehmen.

- **Erschlagen**

Besonders am Anfang werdet ihr euch oft von der Fülle des Stoffes, der auf euch niederprasselt, erschlagen fühlen. Das geht und ging jedem so. Leider ist vieles nur Presslufthammer-Lernen, also von Prüfung zu Prüfung gelernt und schnell wieder vergessen. Setzt, wenn möglich, Prioritäten.

Solche Sachen wie z.B. Anatomie solltet ihr auch fürs Langzeitgedächtnis intensiver lernen als meinetwegen die Strukturformel von 1,25- Dihydroxycholecalciferol.

- **Erstausstattung und Kittelschränke**

In der ersten Woche könnt ihr in der Koserstraße Nitrilhandschuhe und Kittel kaufen. Auch beim Institut für organische Chemie habt ihr die Gelegenheit dazu, wobei diese meist länger sind. Dank der großzügigen Spende der Firma Bayer müsst ihr euch kein Präparierbesteck kaufen, sondern bekommt es geschenkt!

Im Untergeschoss der Koserstraße befinden sich Kittelschränke, von denen sich immer zwei Studenten einen teilen. Wahrscheinlich müsst ihr euch selbst Vorhängeschlösser mitbringen. Die Schränke sind am Ende jedes Semesters zu räumen. Ihr könnt im Schrank Kittel, Präparierbesteck und Handschuhe aufbewahren. Während des Präparierkurses werden auch Taschen und Jacken in die Schränke eingeschlossen, denn diese dürfen nicht in den Präpariersaal mitgenommen werden. Aber Vorsicht! **Lasst keine Wertsachen in den Schränken!** Im letzten Jahr sind immer wieder mal Schränke aufgebrochen und ausgeräumt worden. Für ganz Ängstliche gibt's auch Wertsachenfächer, die gegen Pfand gemietet werden können.

- **Fachschaft**

..hier seid ihr jederzeit herzlich willkommen. In der Fachschaft habt ihr nicht nur die Möglichkeit, euch zu engagieren, z.B. bei der Organisation des Tages der offenen Tür, von Parties oder auch kleineren Dingen, sondern ihr findet auch eine freundliche Truppe zusammengewürfelt aus allen Semestern, die euch auch bei euren Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht. Und um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, verknüpfen wir mit unseren Treffen (alle 14 Tage im Herrenhaus) oft einen Grill- oder DVD-Abend. Also, wenn ihr Lust bekommen habt, schaut doch einfach mal vorbei.

Wir freuen uns auf euch ;-)

Eure Fachschaft



- **Foren 4vet**

Foren4Vet ist die veterinärmedizinische Kommunikationsplattform für TierärztInnen und die, die es gerade werden! Neben Diskussionsforen für alle deutschsprachigen veterinärmedizinischen Studienorte findet man selbstverständlich auch nützliche Informationen rund um Prüfungen, Praktika, Parties und Co., sowie Tipps und Tricks zum Leben und Überleben des Studiums in Berlin. Einfach mal www.foren4vet.de eingeben, reinschauen und dabei Gleichgesinnte in eurer und in den anderen Städten kennenlernen. Die Registrierung und Nutzung ist selbstverständlich kostenfrei.

Nicht warten - starten!

- **Formalingeruch**

Von dem Tag an, an dem ihr das erste Mal eure Hunde im Präpariersaal „begrüßt“, werdet ihr den besonderen „Duft“ wohl ewig in Erinnerung behalten. Sogar die Pausenbrote haben an Präpariertagen diesen einprägsamen Geschmack.

- **Freizeit**

Ihr werdet sehen, das kann schon mal zum Fremdwort werden, aber die nächsten Semesterferien kommen bestimmt, und da könnt ihr ja die Bedeutung dieses Wortes für euch wiederentdecken.

- **Geschichte der Veterinärmedizin**

Ein umwerfendes Fach aus dem 2. Semester. Für geschichtlich Interessierte aber ein durchaus interessantes (Domestikation der einzelnen Tierarten, Milzbrand usw.). Der Stoff dieser Vorlesung ist nicht prüfungsrelevant.

- **Giftpflanzenkunde**

Eine Vorlesung aus dem zweiten Semester. Ihr bekommt ein Skript und solltet euch dann einige Dinge aus der Vorlesung dazu schreiben. Inwiefern das ganze im Vorphysikum für euch prüfungsrelevant ist, hängt sehr stark vom Prüfer ab.

- **Histologie**

Dieses Fach solltet ihr sehr ernst nehmen und von Beginn an dran bleiben. Besorgt euch gleich zu Beginn eine Packung guter Buntstifte, mit möglichst vielen Abstufungen der Farben Lila und Rosa. Führt eure Hefte so, dass ihr eure eigenen Zeichnungen wieder erkennt. Spätestens zur Vorbereitung auf das Physikum merkt ihr, dass ihr damit echt arbeiten können müsst. Am Ende des 1. Semesters erfolgt ein kurzer Test mit Theoriefragen und einigen Präparaten, die ihr erkennen und beschriften sollt. Der Test lässt sich bei Beschäftigung mit dem Skript gut bewältigen, wenn man Grundlegendes verstanden hat (also im Kurs schön aufpassen). Die Kopien der Präparate sind manchmal nicht so treffend, aber auch dieser Test ist zu schaffen.

- **Internet für Vetis**

Mit eurem neuen ZEDAT-Account (wie du den bekommst, siehst du unter ZEDAT) könnt ihr nicht nur blindlings im Internet herumsurfen, sondern zahllose wertvolle Hilfen finden, die euch das studentische Leben erleichtern können.

www.fu-berlin.de Die offizielle Seite der Freien Universität. Hier gibt's unter anderem das komplette Vorlesungs-verzeichnis, Links zu Fachbereichen, Namen, Telefonnummern, Adressen und Öffnungszeiten aller Bibliotheken und, und, und...

www.vetmed.fu-berlin.de Die Startseite der Fakultät der Veterinärmedizin. Über diese Seite kommt ihr zu den einzelnen Kliniken und Instituten. Viele Institute (Disziplinen) informieren über Termine und bieten Skripte zu Vorlesungen und Übungen zum Download an. Unter „Studium und Lehre“ findet ihr Informationen ums Studium, aber auch die Stundenpläne für alle Semester! Unter „Einrichtungen“ kommt ihr zu den einzelnen Instituten (hier als WE = Wissenschaftliche Einrichtungen bezeichnet) und zentralen Einrichtungen der Fakultät. Hier solltet ihr immer mal draufschauen, wenn ihr am PC arbeitet.

www.vetmed.fu-berlin.de/anatomie Ganz wichtig für die ersten Semester! Unter Studieninfos findet ihr Termine für Anatomie, Histologie und Terminologieveranstaltungen, es gibt Skripte zum Downloaden. Außerdem könnt ihr euch über den Werdegang und die Forschungsprojekte eurer Professoren und Betreuer informieren.

www.fore4vet.de Das Forum für alle Vetistudenten Deutschlands. Hier treffen sich Studenten aus allen 5 Universitäten, es kann Berlin-Internes, aber auch Standortübergreifendes diskutiert werden. (siehe auch Extrapunkt Foren4 vet).

www.vet-doc.net Die Fachschaftsseite mit Forum der Berliner Vetmed-Studenten. Immer einen Klick wert ;)

www.veti-berichte.de Standort der schwarzen Listen für sämtliche Prüfungsabschnitte. Darüber hinaus werden von den Studenten der höheren Semester Krankenberichte aus der Tierklinik veröffentlicht – sehr interessant, unbedingt reinschauen!

www.google.de Die Suchmaschine im Internet schlechthin – was immer ihr wissen wollt, Google wird es für euch finden. Googelt doch mal!

www.chemie.fu-berlin.de/medi/ Gut gemachte Seite mit allen Infos über das Chemiepraktikum. Hier gibt's Vorlesungsskripte zum Download, Prüfungsfragen zu Übungen, Übersichten über die Praktikumsgruppen und –betreuer und nach den Klausuren auch die Ergebnisse. Es gibt auch Altklausuren zum Download. Allerdings könnt ihr sie nur downloaden, wenn ihr einen Zedat-Account besitzt. Also im Semester mal rumfragen, wer einen hat und sich mit demjenigen gut stellen ;-).

www.lehmans.de Buchhandlung mit veterinärmedizinischem Angebot, gelegentlich gibt's günstige Sonderangebote.

www.ebay.de Das Auktionshaus im Internet. Hier könnt ihr günstig Fachliteratur ersteigern, mehr so die Fächer „drumherum“, aber gelegentlich ist auch mal Vet-Fachliteratur zu haben (z. B. der Nickel/ Schummerl/Seiferle).

Tipp: schaut mal bei den Onlineangeboten für Humanmediziner rein. Da ist manches Brauchbare auch für uns dabei.

Wir können hier natürlich nicht alle Links angeben, aber das wären wohl die wichtigsten. Einige Zusammenhänge sind im Netz einfacher beschrieben als in den Lehrbüchern. Also viel Spaß beim Suchen.

- **Inundation**

Das ist Latein und bedeutet „Überschwemmung“. Euer Schädel wird die Bedeutung bald verinnerlicht haben.

- **Jagdfieber**

Eine neue Liste? Wo? Muss man sich da einschreiben? Für was denn? Ach egal. „Lasst mich durch! Platz da, ich habe es eilig!“
Es ist immer wichtig zu wissen, wann was wo passiert, denn hinterherlaufen wird euch keiner.

- **Landwirtschaftliches Praktikum**

Zumindest für die Stadtmenschen unter euch eine der ersten Gelegenheiten ein richtiges, lebendiges Tier zu sehen, noch dazu ohne Formalingeruch!

Auf einem offiziellen Hof:

Bis zum Physikum nach dem vierten Semester ist von euch ein landwirtschaftliches Praktikum zu absolvieren. Es ist Voraussetzung für die Teilnahme am Physikum. Hierfür werden vom Veranstalter der Tierzuchtvorlesung Termine auf drei Bauernhöfen im Bundesgebiet während der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Alternativ dazu besteht auch die Möglichkeit, das Praktikum auf einem Hof eurer Wahl durchzuführen. Aber: absolviert ihr das Praktikum auf einem der drei vorgegebenen Höfe, dauert es zwei Wochen (10 Arbeitstage), bei einem Hof eurer Wahl müsst ihr 4 Wochen veranschlagen. Einziger deutlicher Nachteil der offiziellen Höfe ist der Preis – ca. € 250,- plus Reisekosten müsst ihr dafür aufbringen. Doch

insbesondere für diejenigen, die wenig oder keine Erfahrungen im Nutztierbereich mitbringen, bieten die vorgegebenen Höfe einen interessanten Einblick in den landwirtschaftlichen Bereich. Ich war nach dem ersten Semester auf dem Gut in Almesbach bei Weiden, bin eher widerwillig hingefahren und hochbegeistert wiedergekommen. Viel praktische Arbeit wie Melken, Ausmisten, Füttern, Kälber tränken etc. wurde verknüpft mit einer guten theoretischen Basis. Es waren arbeitsreiche zwei Wochen. Der Tag sah gewöhnlich so aus, dass wir um 05.30 Uhr bereits im Stall standen und melkten, fütterten etc. Gegen 07.30 Uhr gab's Frühstück, ab 08.30 Uhr liefen dann Vorträge, Seminare, praktische Vorführungen bis ca. 14.50 Uhr. Ab 15.15 Uhr ging's nochmal in den Stall bis ca. 17.30 Uhr. Gegen 21.00 Uhr spätestens fielen wir für gewöhnlich scheinot ins Bett. Fazit: Was ich da alles gesehen, erlebt und gelernt habe – unter anderem waren wir bei einer Kälbergeburt dabei, durften bei der Sauendeckung zusehen und können jetzt (noch nicht ganz perfekt) mit der Hand melken – war super spannend, die zwei Wochen haben sich vollauf gelohnt und waren ihr Geld mehr als wert.

Privat organisiert:

Im Gegensatz zu einem landwirtschaftlichen Praktikum auf einem offiziellen Hof habe ich das Ganze selbst organisiert. Dazu habe ich die Landwirtschaftsministerien der verschiedenen Bundesländer angerufen und mir die Adressen der Ausbildungsbetriebe zuschicken lassen. Aus diesen Listen hab ich mir dann die passenden Höfe ausgesucht. Damit euer Praktikum anerkannt wird, muss der Hof mindestens zwei Nutztierassen halten (Hühner zählen dabei nicht und es müssen von jeder Spezies mindestens 3 Exemplare vorhanden sein) und ein Ausbildungsbetrieb sein. Ich habe dann lediglich ein paar ganz einfache Bewerbungen geschrieben und auch relativ schnell eine Zusage bekommen. Besser ist natürlich ein telefonisches Gespräch mit einem anschließenden Vorstellungsbesuch, so dass ihr auch einen Eindruck bekommt, ob euch der Hof gefällt. Der Hof, auf dem ich mein Praktikum absolviert habe, war ein Bio-Bauernhof. Mit etwas Glück werdet ihr nicht nur eigenständig arbeiten dürfen, sondern bekommt auch jede Menge gezeigt und erklärt. Ich hatte vorher nie etwas mit Landwirtschaft zu tun und habe wirklich viel mitnehmen können! Nachteil ist hier vielleicht, dass die Arbeit wirklich hart und anstrengend ist, und man abends „tot“ ins Bett fällt. Dieses wird aber meistens vom Landwirt gestellt! Ich hatte auch die Kost frei und bekam nach meinen 4 Wochen auch noch etwas Geld als „Dankeschön“. Insgesamt betrachtet ist es wirklich empfehlenswert für alle, die sich für die Landwirtschaft interessieren und auch mal ordentlich zupacken können!

Der Praktikumsbericht, welcher bei einem privat organisierten Praktikum anzufertigen ist, ist auch nur halb so schlimm, wie immer behauptet wird. Insgesamt zehn Seiten Bericht über eure Tätigkeiten, einen exemplarischen Tagesablauf und ein bisschen Theorie, bei der euch auch die Bauern helfen - das ist dann auch schon alles. Der Bericht muss vom Landwirt unterschrieben werden, von dem ihr dann auch noch eine Praktikumsbescheinigung braucht. Alles halb so wild! Bevor es losgeht, solltet ihr mit Prof. Peters Rücksprache halten (der ist leider etwas schwer zu erreichen Tel: 2093-6362 oder 2093-6376).

<p>Tipp: Versucht das Praktikum so bald wie möglich zu absolvieren. Nach dem 2. Semester seid ihr bis in den September hinein mit dem Vorphysikum beschäftigt, nach dem 3. Semester winkt in der Ferne schon das Physikikum....</p>
--

Egal wie ihr euch entscheidet, ich wünsche euch viel Spaß!

- **Landwirtschaftslehre**

Wieder eine Vorlesung des 2. Semesters. Sie stellt eine gute Ergänzung zu den Tierzuchtübungen und -vorlesungen dar und ist praxisorientiert.

- **Männer**

Frauen, seid lieb zu ihnen, sie sind eindeutig in der absoluten Minderheit.

- **Mail-Verteiler**

Die heutige Zeit steht ganz im Zeichen von Internet und E-Mail. Auch die Vet-Studenten der FU sind dabei, und zwar mit einem eigenen Mailverteiler. Dieser schickt mal mehr, mal weniger wichtige Post an alle dort eingetragenen Studenten. Infos von Studenten für Studenten zu Prüfungen, Mitfahrgelegenheiten, Stundenplanänderungen, Tierrettungsaktionen etc. – das ist nur eine kleine Auswahl der Themen. Eingehende Mails (Anfragen etc.) können von euch beantwortet werden (bitte immer direkt an den Verfasser). Für Diskussionen und Chats steht euch das Foren4vet zur Verfügung (s.o.).

Wie kommt man in den Verteiler:

Leider ist das Betreiben des Verteilers zeit- und kostenaufwändig, weshalb jedes Verteilermittglied 3 Euro Unkostenbeitrag für 12 Monate Mitgliedschaft leistet.

Für weitere Informationen wendet euch bitte an mail@foren4vet.de.

Vorausgesetzt, du bist nun in der Liste eingetragen und möchtest eine Nachricht an alle schicken, schreibst du an folgende Adresse:

vet-info@majordomo.zedat.fu-berlin.de.

- **Nerven**

Was du heute kannst entfernen, brauchst du morgen nicht zu lernen. Ist aber nicht wirklich empfehlenswert. Lernt frühzeitig zu den Muskeln die Tabellen mit Innervation, Ansätzen und Ursprüngen mit. Auch was man nicht sieht bzw. weggeschnitten hat, muss man in der Prüfung ggf. wissen.

- **Ordnung**

Schreibt euch so viel mit wie nötig und behaltet Ordnung in euren Mitschriften und Papieren. Spätestens mit einer Prüfung in Aussicht sind die im Semester am begehrtesten, die alles so schön ordentlich haben.

- **Physikpraktikum**

Für die meisten Vetis ist Physik eines der Fächer, das sie lieber nicht auf dem Stundenplan hätten. Dabei ist das Praktikum gar nicht so schwer. Im 1. Semester wird eine Physikvorlesung und eine Mathe/Physik Ergänzungsvorlesung angeboten. Trotzdem gilt auch hier: Es ist sicher nicht schlecht, wenn man zwischen dem Anatomiestress etwas Zeit findet, diese Vorlesung ab und an zu besuchen, denn es gibt immer nützliche Tipps und eben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Das Praktikum findet in kleinen Gruppen mit wechselnden Assistenten statt und besteht aus 9 Terminen à 4 Stunden. An den ersten zwei Terminen werden mathematische Übungen gemacht. Am dritten Termin steht das ganze Praktikumsgebäude voll mit kleinen Versuchen, die Euer Interesse und auch das Verständnis für einfache physikalische Zusammenhänge fördern sollen. Die letzten 6 Termine bestehen aus physikalischen Versuchen, die ihr selbst durchführt und protokolliert. Die Protokolle werden am Ende des letzten Praktikumstages eingesammelt und testiert. Zu jedem Praktikumstag müsst ihr eine Reihe von Fragen beantworten. Das wird dann jeweils vor Versuchsdurchführung überprüft. Auch das zählt für die Testate. Am Ende braucht ihr 9 Testate, also zu jedem Praktikumstag eins. Dann seid ihr zur Klausur zugelassen.

Die Klausur besteht aus Multiple Choice Fragen. Ihr habt 90 Minuten Zeit und dürft zwar keinen Taschenrechner, aber ein Buch benutzen. Am besten nehmt ihr das Buch, mit dem ihr schon die Vorbereitungsfragen auf den jeweiligen Praktikumstermin bearbeitet habt. (siehe unter „Bücher“). Es darf kein reines Fragebuch sein, sondern muß ein normales Physikbuch sein.

Wenn ihr die Klausur überstanden habt, steht nur noch die mündliche Vorphysikumsprüfung aus. Als Vorbereitung darauf gibt es in der Regel einen Intensivkurs in den Semesterferien, der allerdings etwas kostet. Bei uns bestand der Kurs aus Vorlesungen und Übungen. Außerdem gab es unzählige Aufgabenblätter, die man möglichst zu Hause bearbeiten sollte.

Hier nochmals die wichtigsten Daten zusammengefasst:

Zum Praktikum findet die Vorbesprechung und Anmeldung am Mi 15.10.2008, 17:00 Uhr im großen Hörsaal in der Arnimallee 14 (Physik) statt.

- **Präparierübungen, Präppen**

In diesem Kurs werdet ihr euch mit der Anatomie des Hundes beschäftigen. Dafür ist eine intensive Beschäftigung mit den entsprechenden Seiten im Hundeatlas nötig. Zwar hört ihr immer eine Vorlesung zu den Themen, aber wenn man dann vor seinem Hund steht und präparieren soll, ist ein grober Überblick schon nötig, sonst rätselt ihr mitunter ziemlich lange an den Muskeln, die natürlich NIE so aussehen wie im Buch.

Der erste Schock des Studiums erwartet euch in der 2. Präparierkursstunde. Ihr kommt in den Präpariersaal und es riecht schon so komisch (das ist das Formalin, aber daran gewöhnt man sich). Wenn ihr nun den Raum betretet, macht euch darauf gefasst, dass dort ca. 35 tote Hunde auf den Tischen liegen bzw. am Wagen hängen. Wem bei diesem Anblick etwas mulmig wird, sollte den Blick lieber erst mal auf die Tafel richten und zu seinem Tisch gehen. Dann kann man ganz in Ruhe im Sitzen seinen Hund ansehen und nach ein paar Minuten hat man einen neuen Freund, der einen das ganze Semester über begleiten wird ;-)

<p>Tipp: Übersetzt euch Termini technici! Aus den Namen kann man oft Lage und Funktion herleiten, und es merkt sich einfach besser. Im Hundeatlas hinten findet ihr dafür die Übersetzung der wichtigsten lateinischen Vokabeln.</p>

Besonders sind die fakultativen Seminare zu empfehlen – hier könnt ihr noch einmal in Ruhe und ohne Zeitdruck die Präparationen durchgehen und alles wiederholen.

Die Lehrkräfte, die euch zur Seite stehen, können euch eure Fragen beantworten, es macht aber auch viel Sinn, mit Hilfe des Hundeatlas viel selbst zu erforschen – **alles, was ihr selbst herausfindet und entdeckt, merkt ihr euch in aller Regel auch. Übrigens, das gilt prinzipiell für das ganze Studium und für alle Fächer.**

Tipp: Präpariert so viel wie möglich selbst! Muskeln, Nerven und Gefäße merken sich viel besser, wenn man sie selbst freigelegt und „angefasst“ hat.

Noch ein Wort zu den Präpariergruppen: Am Anfang bildet ihr Gruppen zu 6 Leuten, die für den Rest des Semesters den kompletten Präparationskurs einschließlich aller Testate gemeinsam bestreiten werden. Eine gut funktionierende Präpariergruppe ist ein Segen – ihr seid gut aufeinander eingespielt, behindert euch nicht bei der Arbeit und findet Unterstützung untereinander für die doch oft sehr aufregenden Testate. Gibt es Spannungen in der Gruppe, wirkt sich das negativ auf die Stimmung und schlimmstenfalls auch auf die Leistung aus. Ich selbst habe das Glück, in einem Superteam zu sein, und profitiere davon sehr! Schaut euch also genau an, mit wem ihr euch zusammentut!

- **Prüfungsamt**

Das Prüfungsamt befindet sich am Fehrbelliner Platz 1. Für die Vorklinik ist Frau Racko zuständig, bei der ihr euch auch für das Vorphysikum und Physikum anmelden werdet (Tel.9012-5083). Wenn es um die Anmeldung für diese beiden vorklinischen Prüfungsblöcke geht, müsst ihr die Augen und Ohren offen halten. Denn über die genauen Termine und darüber, welche Formalitäten ihr alle einzureichen habt, werdet ihr lediglich über einen Aushang in der Koserstrasse und in Düppel (z.B. Bibliothek und Dekanat) informiert. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses für die Vorklinik ist Frau Prof. Tönhardt. An sie könnt ihr euch wenden, wenn es um die Anrechnung von Studienleistungen, Fragen zur TAppV und um Prüfungen geht.

- **Prüfungsgebühren**

Berlin ist zwar eines der wenigen Bundesländer in denen es (noch) keine Studiengebühren gibt, dafür gibt es seit dem Frühjahr 2006 „Bearbeitungsgebühren“ beim Prüfungsamt, die momentan für das Vorphysikum € 60,- Euro beträgt. Nachprüfungen kosten pro Prüfungsabschnitt € 30,-.

- **Psychologische Beratung**

Habt ihr übermäßige Prüfungsangst oder scheinbar unüberwindliche Probleme? Unter der Tel.: 838-5242 erhaltet ihr Hilfe.

- **Rostlaube**

Habelschwerdter Allee, hinter der Mensa. Hier gibt es auch viel Neues und Gebrauchtes für wenig Geld: Büromaterialien, Postkarten, Bücher, Zeitschriften etc.

- **Rückmeldung**

Beachtet immer die Fristen! Wer die Rückmeldegebühr zu spät überweist, dem droht die Exmatrikulation. Die Rückmeldefrist läuft in der Regel mit Vorlesungsende ab. Das Immatrikulationsbüro befindet sich in der Iltisstraße 1 direkt neben dem U-Bahnhof Dahlem-Dorf.

- **Schwarze Listen**

Das sind Listen, in welche Erfahrungen der geprüften Studenten über ihre Prüfung eingehen. Solche Listen informieren euch über die Eigenheiten und Eigenschaften der Prüfer sowie über den typischen Ablauf der Prüfung. Wenn es mal eng werden sollte mit der verbleibenden Vorbereitungszeit, kann man der Liste auch entnehmen, was der Prüfer bevorzugt abfragt. Aber Vorsicht, verlasst euch nicht blind darauf und lasst euch nicht davon verrückt machen (www.vetiberichte.de; Prüfungsprotokolle findet ihr auch unter www.fore4vet.de).

- **Semesterferien**

<u>FU-Terminkalender</u>	Wintersemester 2008/2009	Sommersemester 2009
Semesterzeit	01.10.2008 - 31.03.2009	01.04.2009 - 30.09.2009
Vorlesungszeit	13.10.2008 - 14.02.2009	14.04.2009 - 18.07.2009
Rückmeldung (<i>bis zum letzten Tag der Vorlesungszeit für das Folgesemester</i>)	<i>zum SS 2009:</i> bis 14.02.2009	
Ferien / Feiertage	22.12.2008 - 03.01.2009	
Vorlesungsfreie Zeit ("Semesterferien")	17.02.2009 - 12.04.2009	Ab 21.07.2009

- **Semesterkasse**

Es ist jedem Semester anzuraten, eine Semesterkasse zu führen, für die sich 3 bis 4 Leute verantwortlich fühlen sollten. Zwar ist das jedem Semester selbst überlassen, aber eine Einzahlung von 3€ pro Kopf und Semester hat sich bewährt. Mit Hilfe der Semesterkasse ist es dem Semester dann möglich, wichtige Ausgaben, wie z.B. die

Fete für die nächsten Erstis, das Bergfest, die Achtsemester-Fete und etliche Kleinigkeiten, zu bestreiten.

- **Semestersprecher**

So früh wie möglich solltet ihr in eurem Semester eine oder einen Freiwilligen finden, die oder der dann von der Mehrheit des Semesters zum Semestersprecher gewählt wird. So ein Semestersprecher wird im weiteren Verlauf des Studiums sehr wichtig. Sie/er ist Ansprechpartner, Organisator, Verbindung zwischen dem Semester und den Lehrenden. Was die Kommunikation und Organisation eines Semesters betrifft, so sind sie nur so gut, wie ihr Semestersprecher fähig ist.

- **Situsübungen**

Teilnahme ist Pflicht - zum einen, weil der Schein über die Teilnahme vergeben wird, zum anderen, weil die Situsübungen eine sehr wichtige Ergänzung zum Anatomiestudium des ersten Semesters darstellen und auch bereits auf das dritte Semester und das Physikum vorbereiten. **Situsübung bedeutet – Studium der Körperhöhlen am unfixierten Tier.** Es geht um die Lage der einzelnen Organe und deren Beziehung zueinander. Es wird viel aus dem ersten Semester wiederholt, darüber hinaus erhaltet ihr Tipps und Tricks für die Praxis und kriegt noch einmal einen besseren Überblick über das Fach unter kompetenter Anleitung des Lehrpersonals. Sehr wichtig und sehr interessant!

- **Skripten-AG**

Die Skripten-AG bietet Skripte zu so gut wie jeder Vorlesung an, z.B. Botanik oder Radiologie, aber nicht zu Physik und Chemie. Die Skripte sind in der Idee, das Studium etwas zu erleichtern, entstanden. Aus Vorlesungen und Mitschriften haben Kommilitonen die Skripte zusammengestellt. Es ist also kein Lehrbuch und kann auch keines ersetzen, aber es kann durchaus eine hilfreiche Richtlinie und Lernhilfe darstellen. Es ist vorgesehen, dass aus jedem Semester sich Studenten finden, die an der Skripten-AG mitwirken, damit sie für unsere Nachfolger erhalten bleibt. Mitwirken heißt die Skripte zu überarbeiten, die Skripte im eigenen Semester vorzustellen und die Nachfrage mit dem Angebot zu koordinieren.

- **Sport an der Uni**

Tiermediziner essen nicht, wenn sie Hunger haben, sondern wenn sie die Zeit dazu finden, hat mir einer bei der Einführungsveranstaltung erzählt. Und tatsächlich stöhnten nach spätestens zwei Monaten alle über die angesetzten Döner-Pfunde und die wabbelige Lern-Trostschoko auf der Hüfte. Abhilfe Unisport? Ja, aber wann, wenn so ein Unitag von 8.00 Uhr morgens bis 18.00 Uhr abends dauert? Da heißt es Lücken suchen...

Das Angebot der FU reicht von Basketball über Yoga, Jujutsu, Rückenschule, Kickboxen bis Fallschirmspringen, und wenn euch das noch nicht genug ist, gibt es auch noch ein HU- und TU- Programm. Die Programmhefte liegen in der Mensa und in der Koserstraße aus. Der Unisport ist ein sehr guter Ausgleich zu der ganzen Lernerei - und wer weiß, ob ich sonst jemals eine bauchtanzende Lamazüchterin kennengelernt hätte!?

- **Studieren mit Kind**

Keine Panik! Es gibt einen kleinen aber feinen Kreis studierender Mütter, die sich regelmäßig zum Klönen treffen. Einfach mal vorbeischaun oder bei Fragen bzw. Kummer anrufen.

- **TAppV**

= Tierärztliche Approbationsverordnung: hier findet ihr offizielle Angaben zu Studienverlauf, Fächern und Prüfungen. Einfach auf der Seite www.vetmed.fu-berlin.de unter Studium und Lehre bei Verordnungen runterladen

- **Teamegeist**

Legt bitte bloß nicht jetzt schon ein krankhaftes Konkurrenzdenken an den Tag. Das Studium lässt sich viel leichter meistern, wenn man eine nette Truppe um sich hat und zusammen arbeitet.

- **Testate, Klausuren und Prüfungen**

(Das Selbstbeschäftigungsprogramm des Fachbereichs Veterinärmedizin)

Ihr werdet beim Einführungstag über Testate in Anatomie und Histologie gehört haben, aber vielleicht geht es euch ja so wie den meisten an ihrem ersten Tag in der Uni, unter Testaten könnt ihr euch eigentlich gar nichts vorstellen. Was ist also ein Testat?

Ihr bekommt am Anfang des Kurses Anatomie I die Aufgabe euch in 6er Gruppen, den so genannten Präpariergruppen, zusammenzufinden. In diesen Gruppen arbeitet ihr dann zusammen und werdet auch in den Testaten geprüft. **Testate sind mündliche Prüfungen am Objekt** (dem Hund). Sie dauern 45 Minuten pro Gruppe (manchmal auch doppelt so lange), also ca. 7 Minuten Redezeit pro Person, und ihr werdet von dem Betreuer geprüft, der euch auch in den vorherigen Wochen betreut hat. Jeder bekommt ein Thema und fängt erst einmal an zu erzählen, der Prüfer unterbricht euch dann irgendwann und stellt gezielte Fragen. Es gibt keine Noten, sondern es geht „nur“ um das Bestehen. Insgesamt habt ihr fünf Testate zu bestehen, jeweils über den Abschnitt des Hundes (Hals-, Brust- und Bauchwand; Brust- und Bauchhöhle mit Organen; Beckengürtel, Beckenhöhle und Geschlechtsorgane; Schulter- & Beckengliedmaße; Kopf), den ihr in den Wochen davor selbst präpariert habt.

Wer kein Latinum besitzt, muss einen so genannten Terminologie-Schein machen. Dazu gibt es auch eine Lehrveranstaltung, dort lernt man vor allem deklinieren und übersetzen. Am Ende des Kurses wird dann das entsprechende Wissen mit einer Klausur geprüft – eine durchaus zu bewältigende Prüfung

Zum Abschluss des Histologiekurses im ersten Semester gibt es eine Klausur. Davor sollte man wirklich keine Angst haben. Auch hier muss man nur bestehen, es gibt keine Zensur. Wer nicht besteht, wird mündlich nachgeprüft. Wenn man schriftlich nur ganz knapp durchfällt, kann man sein Heft mit den Zeichnungen, die man im

Kurs angefertigt hat, abgeben. Wenn das gut geführt ist, kann es bis zu zwei Zusatzpunkte bringen.

Dann gibt es noch zum Abschluss des Chemie- und Physikpraktikums je eine Klausur. Jeweils MC-Tests, bei denen keine Zensur vergeben wird, auch hier geht es ums Bestehen. Man muss beide Klausuren bestehen, um zum Vorphysikum zugelassen zu werden. Wer beim ersten Mal durchfällt, bekommt zwei weitere Chancen. Diese Klausuren sollte man nicht unterschätzen, aber keine Panik, man hat ja drei Versuche.

Im Fach Biometrie werden im Laufe des zweiten Semesters 2 Klausuren geschrieben. Das ist wirklich machbar; für den, der noch aus Schulzeiten etwas von Statistik und Stochastik versteht, sogar geradezu leicht. Auch alle anderen werden es aber packen, man darf ein Lehrbuch oder das Skript sowie eigene Mitschriften mit in die Klausur nehmen. Wer dennoch durchfällt, wird mündlich geprüft. Auch hier gibt es keine Zensuren.

Kommen wir abschließend zum absoluten Höhepunkt des ersten Studienjahres: das **Vorphysikum!** Hier gibt es dann auch endlich Zensuren, viele werden das wohl schon vermisst haben. Es handelt sich bei diesem korrekt als „Naturwissenschaftlicher Abschnitt der tierärztlichen Vorprüfung“ zu bezeichnendem Prüfungsblock um vier mündliche Prüfungen in den Fächern Chemie, Physik, Botanik und Zoologie. Das Vorphysikum findet im selben Zeitraum wie das Physikum statt, fünf Wochen in den Sommersemesterferien, von Anfang August bis Mitte September. Jetzt endlich weiß man auch, warum das keine Ferien sind, sondern „vorlesungsfreie Zeit“, denn während alle Welt in der Sonne liegt und es sich ziemlich gut gehen lässt, müsst ihr lernen. Spätestens jetzt fällt einem auch auf, dass man vielleicht doch zu selten in der entsprechenden Vorlesung war. Da hilft dann aber alles nichts, die Prüfungen sind im Abstand von jeweils etwa einer Woche, da muss dann alles was geht ins Hirn gehämmert werden. Schon etwas anstrengend das Ganze. Aber nur Mut, wem mündliche Prüfungen liegen, dem kann es manchmal sogar Spaß machen, denn gerade die Naturwissenschaftler haben kein Interesse daran, Veterinärmedizinstudenten unbedingt durchfallen zu lassen.

Geprüft wird im Vorphysikum in Vierergruppen (könnt und müsst ihr wieder selbst zusammenstellen). Eine Prüfung dauert ca. eine Stunde, wobei manche Prüfer die Prüfgruppen auch in Zweiergruppen aufteilen lassen. Ein wichtiger Teil der Prüfungsvorbereitung sind die evtl. angebotenen Vorbesprechungen mit den Prüfern, die ihr am Beginn der Prüfungszeit mit ihnen vereinbart, denn so wisst ihr optimal, was wichtig ist.

- **Tierschutz**

Eine Vorlesung des 2. Semesters. In Tierschutz stehen die Bedürfnisse unserer zukünftigen Patienten im Mittelpunkt (hier werden sie jedenfalls nicht als „Anschauungsmaterial“ oder „Tiermaterial“ deklassiert!). Die dazugehörige Übung findet im 4. Semester statt. Geprüft wird im 5. Semester.

- **Tierzucht**

Tierzucht ist ein Prüfungsfach im Physikum. Die Vorlesungen und Übungen finden im Hörsaal der Koserstraße statt. Die Vorlesung im 3. Semester ist zum Großteil sehr theoretisch. Sie beschäftigt sich mit den Grundlagen, die zum Großteil nur aus Formeln bestehen. Obwohl der Zusammenhang zur praktischen Anwendung hier leider oft etwas fehlt, sollte man sich diese Vorlesung auf keinen Fall ganz schenken. Denn im 4. Semester finden praktische Übungen und Seminare zu Tierzucht statt, und da werden die Grundlagen (Formeln) natürlich vorausgesetzt. Im 4. Semester wird die Tierzucht anhand der verschiedenen Nutztierarten behandelt. Es werden Exkursionen angeboten und auch Tierbeurteilungen am lebenden Tier durchgeführt.

- **Tränen**

Sind in diesem Studium leider nicht immer zu vermeiden. Sucht euch Freunde, damit man sich gegenseitig trösten und wieder aufbauen kann. Wenn ihr zusammenhaltet und euch gegenseitig unterstützt, könnt ihr es schaffen. Beißt euch da durch, andere haben das auch schon geschafft!

- **Wahlpflichtfächer**

Im 2. Semester habt ihr erstmals die Qual der Wahl. Wahlpflicht heißt, ihr müsst aus verschiedenen Angeboten einige auswählen, die eurem Interesse entgegenkommen und euch helfen, euer Wissen zu erweitern. Angeboten werden sowohl praktische Fächer (leider nur mit einer begrenzten Anzahl von Plätzen), sowie Seminare (ca. 12 – 20 Teilnehmer) und Vorlesungen. Bis zum Physikum sind mindestens 6 Wahlpflichtfächer zu belegen (genaueres ist in der TAppV nachzulesen); es ist zu empfehlen, pro Semester mindestens 2 - 3 zu absolvieren.

- **Wireless Campus**

Ist ein Projekt der ZEDAT, das eine flächendeckende Bereitstellung von wireless lan auf dem gesamten Campus der FU verfolgt. Derzeit liegt die Abdeckung bei über 95% der Campusfläche. Eine Software zur kostenlosen Einwahl im Rahmen dieses Projekts in das Internet ist bei der ZEDAT erhältlich. W-LAN-Hardware ist natürlich Voraussetzung. Wenn Ihr mit Windows XP arbeitet, findet ihr unter www.vetmed.fu-berlin.de unter „WLAN am Fachbereich“ eine hilfreiche Anleitung.

- **ZEDAT**

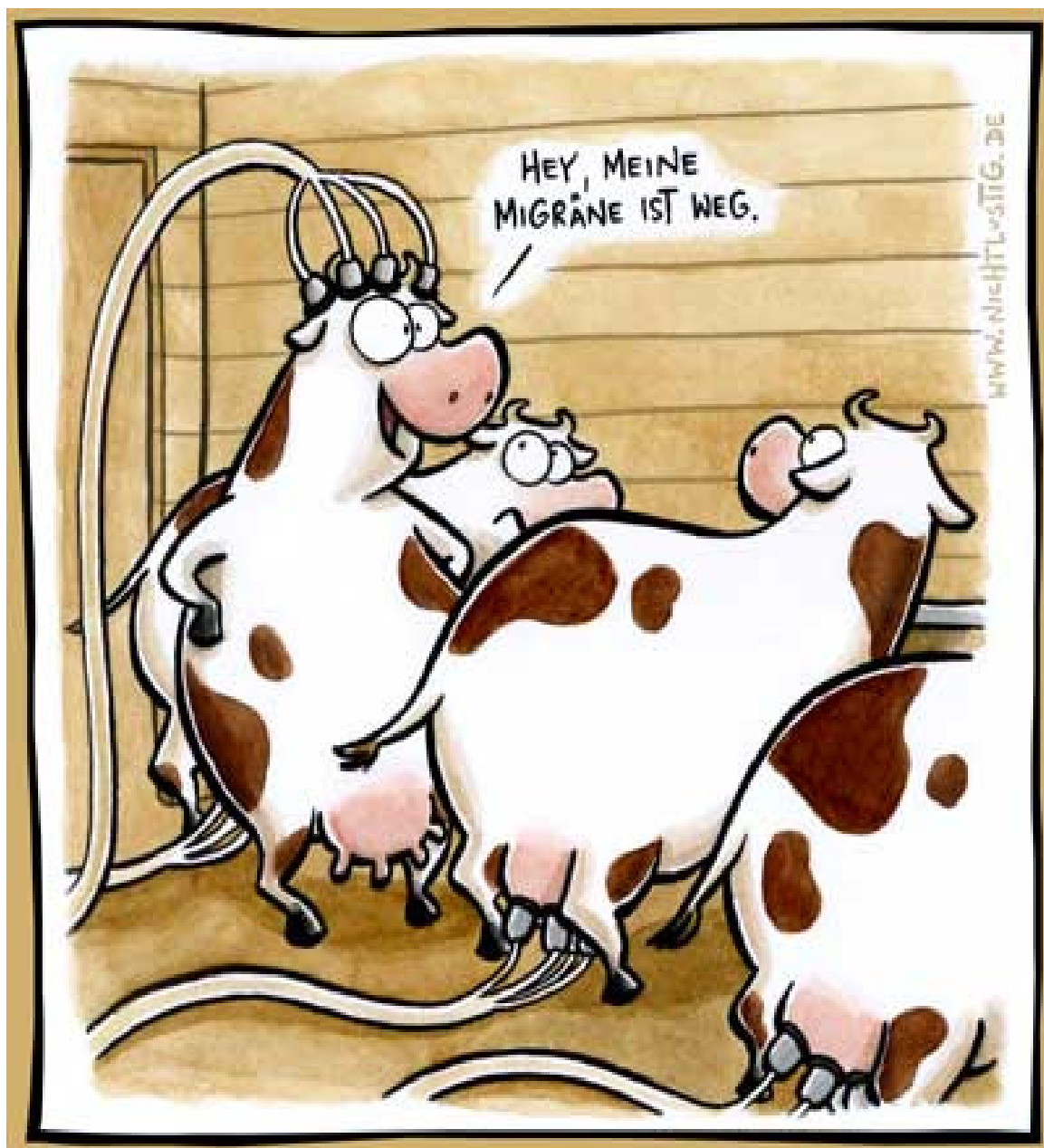
Die Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung (ZEDAT) ist das Hochschulrechenzentrum der Freien Universität Berlin. Sie entwickelt und betreut die DV-Infrastruktur der Freien Universität und erbringt Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik für die Hochschulangehörigen und die universitären Einrichtungen. FU-Studenten erhalten kostenlos einen ZEDAT-Account, der es ihnen ermöglicht öffentlich zugängliche Rechner auf dem Campus und FU-interne Internetangebote, z.B. E-learning oder wireless campus zu nutzen. Genaueres über die Zedat und ihre Aufgaben gibt es im Internet unter <http://www.zedat.fu-berlin.de>.

Das Büro befindet sich in der Silberlaube, JK 27, Raum 133 in der Habelschwerdter Allee 45 in Dahlem.

Öffnungszeiten der ZEDAT: Montags bis freitags von 09:00 – 16:00 Uhr.

- **Zoologie**

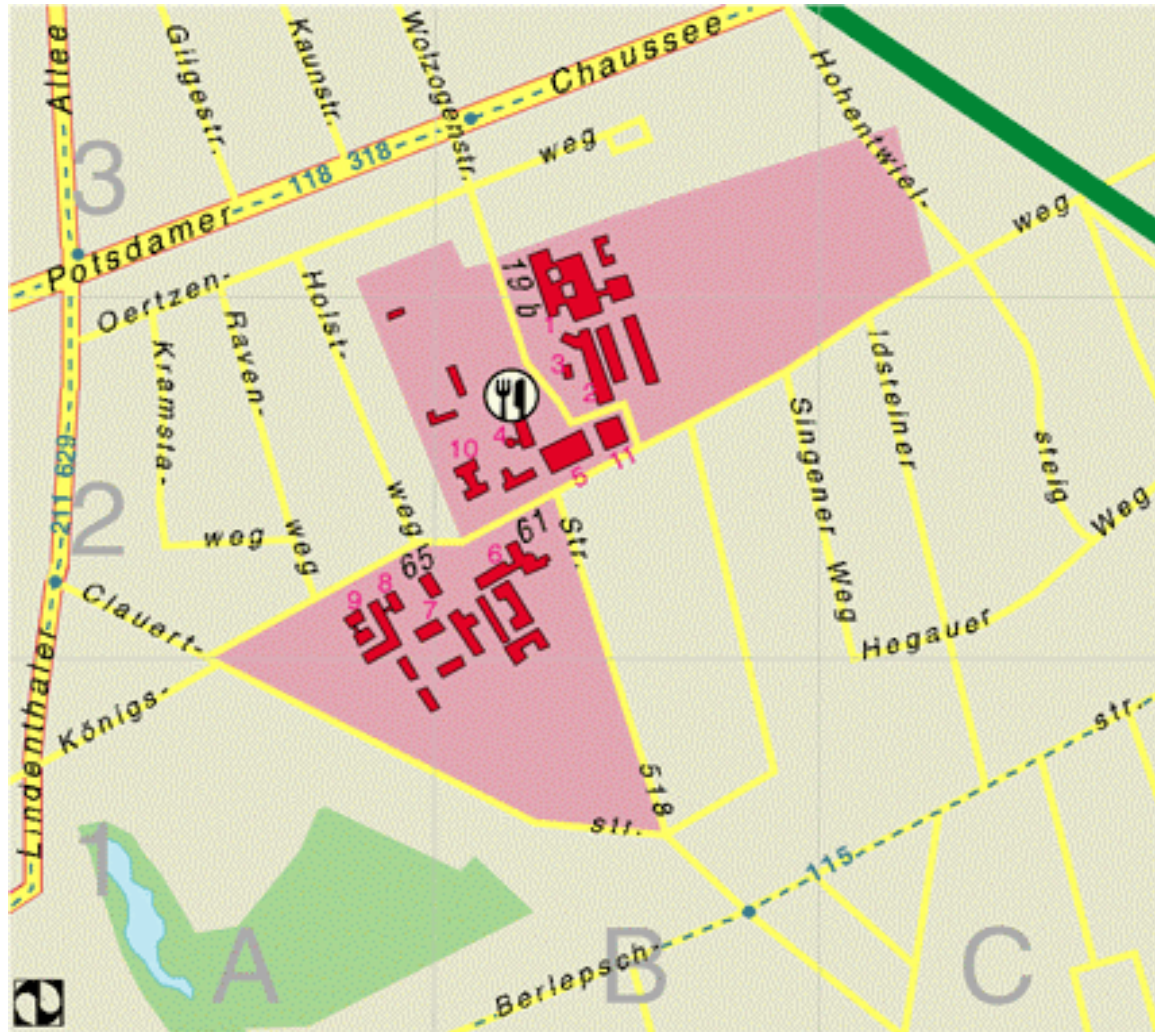
Diese Veranstaltung ist empfehlenswert, da sie die Grundlage vieler Fächer beinhaltet (z.B. Mikrobiologie, Physiologie, Biochemie, Verhaltenskunde etc.). Außerdem sind die Inhalte der Vorlesung im Vorphysikum prüfungsrelevant. Die Vorlesung findet genau wie Botanik im Gebäude der Biologie in der Königin-Luise-Straße 1 - 3 statt.



Lagepläne



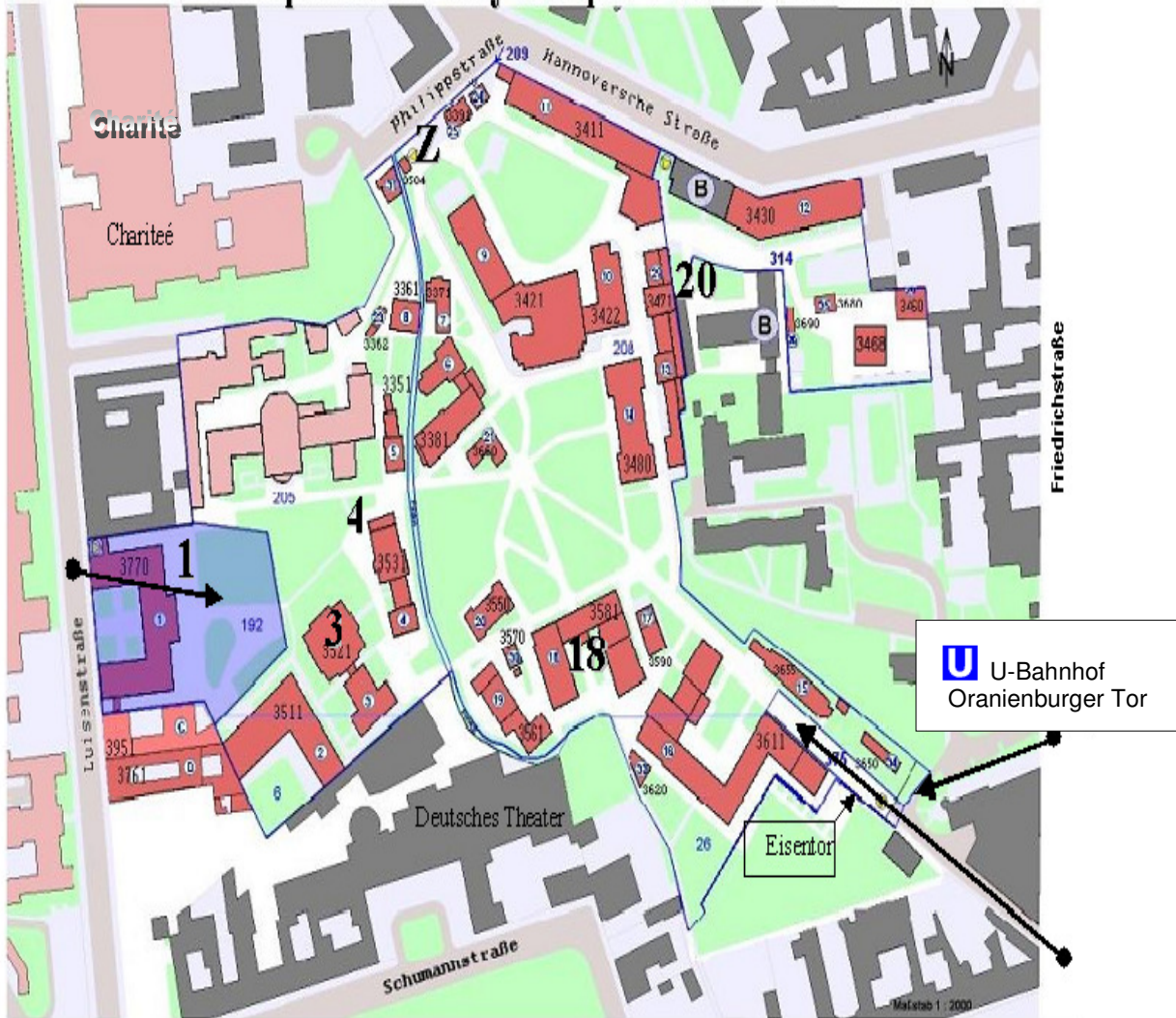
Campus Düppel



Legende:

- 1= Kleintierklinik
- 2= Pferdeklinik
- 3= Dekanat
- 4= Mensa
- 5= Bibliothek
- 6= Pathologie
- 7= Klauentierklinik & Fortpflanzungsklinik
- 8= Parasitologie
- 9= Lebensmittelhygiene
- 10= Physiologie
- 11= Biochemie

Campus Mitte / City Campus Veterinärmedizin



Mensa Nord der HU

S-Bahn Friedrichstraße

Legende:

- Z = Zugang von der Phillipstraße
- 1 = Haupteingang Luisenstraße
- 3 = Trichinentempel
- 4 = Ostertaghaus mit Mikrobiologie und Tierhygiene
- 18= Abdahaldenhaus mit Immunologie (und Virologie)
- 20= Sektionshalle - Institut für Fleischhygiene



Gesellschaft der Freunde
und Förderer der Veterinärmedizin an
der Freien Universität Berlin e.V.



Kopiervorlage des Antrages auf Mitgliedschaft in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin

Hiermit beantrage ich meinen Beitritt als Mitglied. Mit diesem Antrag auf Beitritt
verpflichte ich mich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages in Höhe von

€

Bitte senden Sie mir die Satzung.

Name, Vorname

**Str.,
Nr.**

**PLZ,
Ort**

**Datum und
Unterschrift**



Bitte senden Sie den Antrag an:

Gesellschaft Freunde und Förderer der Veterinärmedizin

**Dr. Christian Laiblin, Schriftführer, Fachbereich Veterinärmedizin, Verwaltung,
Oertzenweg 19b, 14163 Berlin**

Tel: (030) 838 62426, Fax: (030) 838 62431, Email: dekanat@vetmed.fu-berlin.de

Wenn Sie Mitglied in der Berliner Tierärztlichen Gesellschaft werden
möchten, so wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Reinhard Fries (1.Vorsitzender)
Institut für Fleischhygiene und -technologie
Brümmerstraße 10
14195 Berlin